



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
SoSe 2022

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	8
Altes Testament	15
Neues Testament	23
Kirchengeschichte	31
Systematische Theologie	39
Praktische Theologie	50
Religionspädagogik	55
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	64
Exkursionswoche	67
Informationsveranstaltungen	72
Angebote anderer Fakultäten	73
Register der Veranstaltungsnummern	74
Titelregister	76
Personenregister	78
Abkürzungen	80

15556

PRAESENZ: Ringvorlesung: Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina / Univ.Prof. Dr. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf			
0-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 250	
	wöchentlich		Fürstengraben 1	

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen, Juristischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. In stetem Wechsel zu ungefähr gleichen Teilen sollen zu gleichen Teilen Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Altertumswissenschaften und zu dem Themenfeld „Heteronome Texte in Lehre und Unterricht“ angeboten werden. Das Programm der Ringvorlesung wird über Friedolin und auf der Homepage des IAW veröffentlicht. Gäste aus der Theologischen, Juristischen und Philosophischen Fakultät sind herzlich willkommen. Die Federführung liegt bei Prof. Dr. Katharina Bracht.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1, The E1	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

198790

Hebräisch-lateinische Lektüre: Das jüdische Gesetz - Tora und Mischna

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne / aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The E2, The E4	

0-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Mittelpunkt der Übung stehen ausgewählte Rechtssatzungen aus dem Alten Testament, die im hebräischen Originaltext und der lateinischen Übersetzung (Vulgata) gelesen und in ihrem altorientalischen Kontext verortet werden. Ausgehend davon soll beispielhaft die rabbinische Diskussion und Fortschreibung der alttestamentlichen Rechtstradition in Gestalt der Mischna (2. Jh.) beleuchtet werden. Der Lektüre wird dabei die Edition des niederländischen Theologen Willem Surenhuys (Amsterdam 1698-1703) zugrunde gelegt, die neben einer lateinischen Übersetzung des hebräischen Textes zahlreiche Kommentare jüdischer und christlicher Gelehrter enthält und als erste wissenschaftliche Ausgabe der Mischna im modernen Sinne gelten kann. Der inhaltliche Schwerpunkt soll auf sozialen Aspekten der israelitischen Gesellschaft liegen (Ehe und Familie, Status der Frau, Erbrecht usw.).

Bemerkungen

2-4 Std. Selbststudium pro Woche

Nachweise

- Module: The E2, The E4, The WP1, Wahlbereich Diplom, DA Int, DB Int

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klein, Florian / Zakrzewski, Dawid	

1-Gruppe	19.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Klein, F.
2-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Zakrzewski, D.

60142

Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The Gr I	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	
	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	
	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Klausur zum Nachweis Griechischkenntnisse Modul: The Gr I

Empfohlene Literatur

Kanthenos: ISBN 978-3-12-663212-6 (Ausgabe ab 2018; Beiheft inklusive; auch als eBook erhältlich); Grammateion - Griechische Lerngrammatik: ISBN 978-3-12-663216-4

198789

Griechische Lektüre: Matthäusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Δε#τε πρ#ς με π#ντες ο# κοπ#ντες κα# πεφορτισμ#νοι, κ#γ# #ναπα#σω #μ#ς. – Kommt her zu mir, alle, die ihr erschöpft und belastet seid. Ich will euch ausruhen lassen. – Eine wunderbare Einladung, die wir so nur im Matthäusevangelium (Mt 11,28) finden. Ich lade Sie ein, gemeinsam mit mir das Matthäusevangelium zu lesen. Im Mittelpunkt stehen Gleichnisse, Wunder und Ereignisse, die nur das Matthäusevangelium erzählt und/oder die als Predigttexte die gottesdienstliche Praxis bestimmen. Auch sind Sie eingeladen, eigene Lektürewünsche zu äußern. Also ganz im matthäischen Sinne: ο#κ #ν#γνωτε....# – Habt ihr nicht gelesen...?

Nachweise

- Module: The WP1, Wahlbereich Diplom

126466

Intensivkurs Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	19.09.2022-29.09.2022 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 15:00 digital
----------	---	-----------------------------

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Griechisch I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schurig, Johann / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 Tutor: Johann Schurig
2-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Tutor: Johann Schurig

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

60141**Latein II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Latinum (Klausur und mdl. Prüfung)

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wendler, Franz / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	20.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4
2-Gruppe	21.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Religionswissenschaft

198766

Einführung in den Buddhismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA RW22, LRW22, LR-Phi 5.2, BA RW21, LA-Phi 2.2, LG-Phi 5.2, BA RW21.1, LA-Phi 2.4, BA RW22, MA_RPh_RG, The E9, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, BA_RW_RG6	
1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Buddhismus hat in Laufe seiner bald 2500jährigen Geschichte eine vielfältige Ausgestaltung gefunden. Dabei geht seine Lehre zunächst von einer einfachen Fragestellung aus: Wenn das Leben in all seiner Brüchigkeit und Vergänglichkeit letztlich Leid ist und ich erfahre, dass es gar kein eigentliches Selbst gibt, wie kann ich dann den Kreislauf des Leidens verlassen und ins Nirvana eingehen? Ausgehend von dieser Frage wird der Buddhismus in der Vorlesung vorgestellt und in seinen unterschiedlichen Formen entfaltet. Dazu werden zunächst die hinduistischen Grundlagen angesprochen, aus denen heraus die genannte Fragestellung historisch gesehen verständlich wird: Was ist der Kreislauf des Daseins? Was ist Leid? Und was meint „ich“? Die weiteren inhaltlichen Themen werden in der Vorlesung insbesondere anhand von zentralen Texten (auch Filmen oder Gegenständen) nachvollzogen, die in der Veranstaltung vorgestellt. Spezifische Aspekte, die gerade für den Buddhismus relevant sind, werden diskutiert, wie die Frage, inwiefern es sich um eine Religion handelt, oder um eine Philosophie, eine Psychologie oder einen Lebensweg, oder auch wie aus der Religion der stillen Meditation eine solche komplexe Einrichtung mit Mandalas, Mantras und Mudras, mit vielfältigen Ritualen und bunten Farben, Götterbildern und Statuen wurde.

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: BA_RW_RG6; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_RG; The E9; LA_Phi 2.2 und LA_Phi 2.4; Staatsprüfung: LG_Phi 5.1, LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2;

Empfohlene Literatur

Insbesondere: Hutter, Manfred, Das ewige Rad, Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001; Aber auch: Mehlig, Johannes, Weisheit des alten Indien, Bd. 2 Buddhistische Texte, Leipzig/Weimar 1987.

198767

Kunst als Text

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Dr. phil. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, LA-Phi 2.1, LG-Phi 5.1, BA_RW_SY6, MA RW22, BA RW21, LA-Phi 2.3, BA RW21.1, LA-Phi 2.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LRW22, LA-Phi 2.4, MA_RPh_SYS	
1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Vorlesung werden religiöse Kunstwerke vorgestellt, die gewissermaßen als Texte ihrer Religionen gelesen werden können: sie bringen die Inhalte der Religionen plastisch zum Ausdruck und vermitteln sie. Mitunter stellen sie selbst sogar die Verkörperung des religiösen Inhalts dar. So sind die religiösen Kunstwerke zunächst Sprache im weiteren Sinn des Wortes, aber sie können auch selbst das mit der Sprache Gemeinte darstellen: So kann z. B. der Inhalt der buddhistischen Lehre an der architektonischen Gestaltung eines Bauwerkes wie im Borobudur in Indonesien gleichsam abgelesen werden. Die Buddhastatue kann weiterhin auf das Erwachen zielen und dem Betrachtenden zum Gegenüber werden. Schließlich kann in buddhistischer Verwirklichung des Bogenschießens, des Malens oder anderer Disziplinen das Erwachen selbst Bestandteil der Kunst sein. Ebenfalls kann die genannte Buddhastatue zur Verkörperung Buddhas und seiner Lehre werden. So finden sich in allen Religionen unterschiedliche Gebrauchsweisen von Kunst, die Themen der Vorlesung sein werden. Während der Vorlesung werden unterschiedliche Konzepte von religiöser Kunst vom Judentum und Hinduismus bis hin zu den Aborigines in Australien, von Gegenständen und Kunstaktionen, sowie von Ausstellungen thematisiert. Diese Vorlesung steht in enger Beziehung zum begleitenden Seminar: Göttliche Körper – Ausdruck des Transzendenten im Irdischen.

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: BA_RW_SY6; MA_RW_22 und LRW_22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_SYS; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.3; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.4; Staatsprüfung: LG_Phi 5.1, LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2;

198768

Das Leben des Buddha im Zeugnis der frühbuddhistischen Schriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram			
zugeordnet zu Modul	LRW22, MA RW22, MA_RPh_RG, BA_RW_RG6			
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Zwei bedeutende Schriften über das Lebensende des Siddhartha Gautama, des Buddha, und seiner vorherigen Existenzen liegen in sehr guter Bearbeitung und handlicher Präsentation durch Claudia Weber vor. Diese Sutras genannten Schriften geben mit anderen Werken zusammen einen guten Einblick in die Überlieferungen der Beschreibung eines bedeutenden Religionsstifters. Sie eignen sich zudem insbesondere für eine Gegenüberstellung mit den analogen Schriften etwa im Christentum, d. h. den Evangelien, oder auch dem „Leben des Propheten“, wobei mit dem Propheten Muhammad gemeint ist. Das Seminar bietet damit einerseits eine Einführung in den Buddhismus und das frühe Schriftwerk, andererseits ein Verständnis, wie die Person eines Religionsstifters – vom Ende seines Lebens ausgehend – in Religionen in vergleichbarer Weise beschrieben wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_RG6; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_RG; LRW_22; MA_RW_22

198765

Göttliche Körper - Ausdruck des Transzendenten im Irdischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Purfürst, Kristin / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA RW22, LRW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, BA_RW_SY6, MA_RPh_SYS	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Im Seminar untersuchen wir, wie verschiedene Kulturen und Religionen das Transzendente konkret im Bild, in der Plastik oder im Ritual zum Ausdruck bringen. Welche körperlichen Attribute werden als Zeichen des Transzendenten bewertet, wo beginnt die Vergöttlichung des Menschen und mündet in eine Profanisierung des Göttlichen? Ein weiterer Blick des Seminars geht auf den Niederschlag dieser Merkmale in der jeweiligen Gesellschaft – sei es die Heraushebung eines Menschen durch sein äußeres Erscheinungsbild – oder dessen Ausgrenzung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, regelmäßige und aktive Teilnahme an den Diskussionen

Nachweise

HS-Arbeit Module: MA_RW_22; BA_RW_SY6; MA_RPh_SYS; LRW_22; LA_Phi 2.1 und 2.2; LA_Phi 2.3 und 2.4

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

198476

Heilige Schriften in den Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, LA-Phi 2.4, BA RW21.1, BA_RW_SY6, BA RW22, LA-Phi 2.2	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Heilige Texte bilden in vielen Religionen die Grundlage des religiösen Lebens. Sie erklären Herkunft und Zukunft und geben Weisung für die Gegenwart. Dadurch stiften sie die Identität einer religiösen Gemeinschaft. Im Seminar steht die Einführung in die Entstehung von heiligen Schriften der Religionen und das Studium (übersetzter) Quellentexte im Mittelpunkt. Auszüge aus Tanach, Bibel, Koran, den Veden und anderer Schriften, die in den Religionen eine besondere Stellung innehaben, werden gemeinsam gelesen. Eingübt werden soll außerdem der wissenschaftlich-kritische Umgang mit ausgewählten Texten. Zudem soll ein Überblick über die Vielfalt von Interpretationsmöglichkeiten gegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5 -2 Std

Nachweise

Referat im Seminar, schriftl. Seminararbeit oder verschriftl. Präsentation nach Modulkatalog Module: BA_RW_SY6; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

198788 Religiöse Gegenstände in den buddhistischen Strömungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemm, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, BA_RW_RG6, BA RW21, BA RW21.1	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Religiöse Gegenstände begleiten die Menschen in der Ausübung ihres Glaubens. Auch der Buddhismus in seinen vielschichtigen Lehren und Schulen bedient sich solcher Gegenstände. Das Seminar soll sich umfassend mit der Praxis der buddhistischen Strömungen auseinandersetzen und bringt den Teilnehmer:innen umfangreich nahe, welche Gegenstände wann, wie und mit welchem Hintergrund benötigt und verwendet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Präsenz, Vor- und Nachbereitung der Literatur

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA_RW_RG 6, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

198932 Äthiopische und afrikanische Religion als Thema interkultureller Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Benti, Ujulu Tesso	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, BA_RW_4	

1-Gruppe	29.04.2022-29.04.2022 Einzeltermin	Fr 15:00 - 16:30 Vorbereitungssitzungonline!	
	27.05.2022-27.05.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	28.05.2022-28.05.2022 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	11.06.2022-11.06.2022 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Lehrende und Studierende halten Vorträge über verschiedene Themen; Fragen, Antworten und Diskussion von Teilnehmerinnen/er. Einige Studierende schreiben Hausarbeit.

Bemerkungen

Blockveranstaltung

Nachweise

Seminararbeit Module: DRW; BA_RW_RG4; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Einführung in die Interkulturelle Theologie, Klaus Hock 2011, S.54-71; History of the Ethiopian Orthodox Church (Isiche 1995); History of the Hermannsburg Mission. Bauerochse, 2000; Ernst in Ernst August Ludemann - Vision Gemeinde Weltweit, 150 Jahre Hermannsburger Mission und Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, Seite 385-683; Martin Tamcke 2000. Die Missionanstalt Hermannsburg in Deutschland bis 1959 in Ernst August Ludemann - Vision Gemeinde Weltweit, 150 Jahre Hermannsburger Mission und Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, S. 33-99; The Swedish Evangelical Mission (SEM), Gustav Aren. 1978. Evangelical Pioneers in Ethiopia. Origins of the Evangelical Church Mekane Yesus. Doctoral Dissertation at Uppsala University. S. 127-148; African Religions and Philosophy second Edition, John S. Mbiti 1989; Bujo, Benezet, Afrikanische Theologie in ihrem gesellschaftlichen Kontext, Düsseldorf 1986; Ela, Jean Marc, Gott befreit. Neue Wege afrikanischer Theologie, Freiburg i. Br. u.a. 2003; Hock, Klaus, Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten Leipzig 2005; Idow, Emanuel Bolji, afrikanische Gottesvorstellungen; Mana Kä, Wiederaufbau Afrikas und Christentum. Afrikanische Theologie für eine Zeit der Krise Luzern 2005; Mugambi, Jesse N. Kanyua, Christian Theology and Social Reconstruction. Nairobi 2003; Benti, 2018. Oromo Indigenous Religion and Oromo Christianity Contradiction or Compatible? A comparative Religious Study from a Theological Perspective. Hildesheim. Universität Verlag

198933

Konfuzianischer Kanon und die Idee des Humanismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. HwangBo, Chung-Mi	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, BA RW21, BA RW22, LA-Phi 2.3, BA_RW_SY6, BA RW21.1, The E9	

1-Gruppe	29.04.2022-29.04.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00 Vorbesprechung, ONLINE	
	24.06.2022-24.06.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	25.06.2022-25.06.2022 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	26.06.2022-26.06.2022 Einzeltermin	So 09:00 - 18:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Blockveranstaltung

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_SY6; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; BA_RW 21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; The E9

198935**Buddhistische Ethik im Wandel der Zeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, BA_RW_RG6, BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA RW21, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, The E9	

1-Gruppe	22.04.2022-22.04.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	23.04.2022-23.04.2022 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	11.06.2022-11.06.2022 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Jeder Religion und jeder Philosophie liegt eine eigene Ethik zugrunde, auf welche sich die Anhänger berufen. Die Ethik des Buddhismus ist erstmals im Pali-Kanon, der ältesten zusammenhängenden Sammlung buddhistischer Schriften, festgehalten worden und bis heute erhalten geblieben. In diesem Seminar gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Umsetzung der ca. 2500 Jahre alten ethischen Grundsätze im Alltag heute lebender Buddhisten. Zunächst werden wir die Kernthemen der buddhistischen Geisteshaltung aus den kanonischen Texten herausarbeiten, um in einem weiteren Schritt auf besondere ethische Herausforderungen für die Gläubigen einzugehen, und zwar für Ordinierte einerseits und Laien andererseits. Abschließend wollen wir Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der buddhistischen Ethik in der Gegenwart am Beispiel einzelner, alle Menschen betreffender gesellschaftlicher Themen untersuchen - z. B. Glück und Leid, Ethik in Bezug auf Tiere, Familienleben sowie Leben und Tod.

Bemerkungen

Blockveranstaltung Arbeitsaufwand: mdl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftliches Referat oder Seminararbeit, je nach Modulkatalog Module: Seminar: BA_RW_RG6; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; The E9; Übung: BA_RW_21; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

zur Einführung in die buddhistische Ethik: Antes, Peter et al.: Lesehefte Ethik – Werte und Normen – Philosophie: Reihe Weltreligionen. Buddhismus, Stuttgart: Klett, 1999; Bechert, Heinz: Die Ethik der Buddhisten, in: Antes, Peter et al. (Hrsg.): Ethik in nichtchristlichen Kulturen, Stuttgart: Kohlhammer, 1984, 114-135; Gerlitz, Peter: Die Ethik des Buddha. Philosophische Grundlagen und sittliche Normen im Frühen Buddhismus, in: Ratschow, Carl Heinz (Hrsg.): Ethik der Religionen. Ein Handbuch. Primitive, Hinduismus, Buddhismus, Islam, Stuttgart: Kohlhammer, 1980, 227-348; Gerlitz, Peter: Das Ethos des Buddhismus, in: Khoury Adel Theodor (Hrsg.): Die Weltreligionen und die Ethik, Freiburg im Breisgau: Herder, 1993, 47-74; Hsing Yun: Wahrhaftig leben. Buddhistische Ethik im Alltag, Darmstadt: Schirner, 2000; Keown, Damien: Buddhist Ethics: A Very Short Introduction, Oxford: Oxford University Press, 2005; Klöcker, Michael & Tworuschka, Monika & Tworuschka, Udo: Wörterbuch Ethik der Weltreligionen: Die wichtigsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Gütersloh: Gütersloher Verlag, 1995; Sangharakshita: Buddhistische Praxis. Ethik, Meditation, Weisheit, Essen: do evolution, 2002; Wachs, Marianne (Hrsg.): Form ist Leere – Leere Form. Buddhistische Themen und Lehrbegriffe. Themenschwerpunkt: Ethik (Band 5), Berlin: Buddhistischer Studienverlag, 2010

198769**Repetitorium Religionswissenschaft
(Staatsexamen und Diplom)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegen Ende des Studiums und mit Blick auf die Berufspraxis stellt sich die Frage, wie religionswissenschaftliche Themen abschließend und weiterführend in die gesamte Ausbildung integriert werden können. Es geht damit weniger um einen Überblick über das Fach, der mit der Einführung Weltreligionen gegeben wird, als darum, einzelne Fragestellungen noch einmal mit Blick auf eine eigene Aneignung, auf das Examen oder auf die Anwendung in Selbstverständnis oder Vermittlung vertieft zu behandeln. Dabei stellt das Repetitorium weiterhin allen Teilnehmenden den Rahmen zur Verfügung, ihre je eigenen Fragestellungen zu thematisieren und in ein Gesamtverstehen einzuordnen. Eine Einzelstunde soll dabei jeweils für eine Person und ihr spezifisch ausgewähltes Thema aus der Vielfalt der religionsgeschichtlichen und religionssystematischen Beispiele vorgesehen sein. Dabei ist geplant, dass die Person ihr Thema im Sinn eines Inputs vorstellt und zugleich ihre eigenen inhaltlichen, formalen, kontextuellen oder auch didaktischen Fragen damit verbinden kann. Das Thema wird daraufhin mit allen anderen Teilnehmenden konstruktiv diskutiert.

Altes Testament

198488 Geschichte Israels I (Von den Anfängen bis zur Perserzeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1, The E2, The L1.1, The WP1, The L1.3	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihre Fortsetzung in der Vorlesung „Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (vor allem Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen (am besten B.U. Schipper, aber auch C. Frevel und E.A. Knauf / H.M. Niemann sind möglich). Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblischer Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std/Woche für Vor- und/oder Nachbereitung

Nachweise

mündliche Vorlesungsprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The WP 1

Empfohlene Literatur

Christian Frevel, Geschichte Israels (KStTh 2), Stuttgart 2018; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; Christoph Levin, Entwurf einer Geschichte Israels, Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017; Bernd U. Schipper, Geschichte Israels in der Antike (C.H. Beck Wissen 2887), München 2018; Ernst Axel Knauf / Hermann Michael Niemann, Geschichte Israels und Judas im Altertum, Berlin 2021. – Quellentexte: Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament (GAT 10), Göttingen 2010. – Bibelatlanten: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

198489

Exodus und Deuteronomium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E3, The ASQ5	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit zwei Büchern, in denen die Glaubensbekenntnisse Israels und die grundlegenden Aussagen über das Verhältnis von Israel zu seinem Gott enthalten sind: Das Bekenntnis, dass Gott Israel aus Ägypten herausgeführt habe, bestimmt das Ex-Buch; das Bekenntnis zur Einheit und Einzigkeit sowie die Gebotsmitteilung stehen im Zentrum des Buches Dtn. In beiden Büchern spielt zudem der Dekalog eine zentrale Rolle. Neben den literargeschichtlichen Fragen nach der Entstehung der beiden Bücher im Horizont der neueren Pentateuchforschung steht die Auslegung der mit den angesprochenen Themen verbundenen Schlüsseltexte im Vordergrund.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std./Woche

Nachweise

mündliche Vorlesungsprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3

Empfohlene Literatur

Die wichtigste Literatur wird in der Vorlesung genannt. An dieser Stelle sei nur auf zwei neuere Kommentare zu Ex und Dtn verwiesen, die benutzt werden: Helmut Utschneider / Wolfgang Oswald, Exodus 1-15, Internationaler exegetischer Kommentar zum Alten Testament, Stuttgart 2013. Timo Veijola, Timo: Das 5. Buch Mose. Deuteronomium Kapitel 1,1-16,17, ATD 8/1, Göttingen 2004. Zum Dekalog: Matthias Köckert, Die Zehn Gebote, C.H. Beck Wissen 2430, München 2007.

198627 Einleitung in das Alte Testament I: Die "erzählenden Bücher"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L2.1, The L1.3, The B2, The B2.1, The L2, The M2, The B4.3, The B4.2, The AT/NT1, The E2	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos II Reg), sowie I II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 6. Auflage 2019 (oder eine frühere Auflage, zur Anschaffung empfohlen); R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Auflage 2015.

198490

Das Hiob-Buch im Kontext der alttestamentlichen Weisheitsliteratur (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E3, The L45, The L3.1, The AT/NT2, The L3.2, The L44, The L48, The L49	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Hiob-Buch gehört zu den theologischen „Perlen“ im Alten Testament, weil in ihm ein Grundthema menschlicher Existenz in vielerlei Brechungen zur Sprache kommt. Im Zentrum des Buches steht die weisheitliche Frage nach der Gerechtigkeit Gottes und der gerechten Ordnung der Welt. Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Abschnitte mit der Entstehung und der Theologie des Buches im Horizont der israelitischen Weisheitsliteratur, richtet seinen Blick aber auch auf vergleichbare „Theodizee“-Erzählungen in der Umwelt Israels. Das wichtigste Arbeitsmittel wird der Kommentar von M. Witte sein; weitere Literatur – auch zur Examensvorbereitung für die Staatsprüfungsmodule – wird im Seminar besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std/Woche

Nachweise

Hausarbeit oder Staatsprüfung Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Das Buch Hiob. Übersetzt und eingeleitet, Stuttgart 2006 (gute Arbeitsgrundlage); Markus Witte, Das Buch Hiob, ATD 13, Göttingen 2021.

198628

Königreich Gottes im Alten Testament (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L3.1, The L48	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der schwedische Alttestamentler Tryggve ND Mettinger bezeichnete den „König“ als die Wurzelmetapher des Alten Testaments. In der Tat soll im Seminar die These überprüft werden, dass sich alle theologischen Linien innerhalb des Alten Testaments auf den Ausruf „JHWH ist König“ zurückführen oder mit ihm in Verbindung bringen lassen. Von diesem Ausgangspunkt sollen im Seminar in gemeinsamer Arbeit am Text die maßgeblichen Konzepte herausgearbeitet werden, die schließlich auch im Neuen Testament in der Diskussion der Basilea wirksam werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-5 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA AT; The L3.1; The M18; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung bitte ich zu lesen: Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments, Tübingen 2019, 355–360.

198573

"Recht und Gerechtigkeit" - in biblischer und didaktischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B3, The L3.1, The E3, The L15, The B3.1, The L3, The L3.2, The RP2, The L46, The L50	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kinder und Jugendliche haben ein sehr ausgeprägtes moralisches Verständnis von Gerechtigkeit; sie unterscheiden deutlich zwischen Recht und Unrecht, zwischen richtig und falsch, gut und böse. Erst allmählich entwickeln sie ein differenzierteres Bewusstsein für die Verflechtungen von Recht und Unrecht, für die Bedeutung von Schuld, Strafe und Vergebung. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar der Frage nach Recht und Gerechtigkeit aus biblisch-theologischen und religionsdidaktischen Perspektiven annähern. Lehrveranstaltung abrechenbar für Fachbereich RP als Hauptseminar, für Fachbereich AT als Übung!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

für HS RP: Präsentation, Hauptseminararbeit lt. ModulkatalogModule: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2 ; Staatsprüfungen: The L46; The L50; für Ü AT: Schriftlicher LeistungsnachweisModule: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

198455		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Seidel, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1.1		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare			
Das Alte Testament stellt Lesende vor Herausforderungen. Nicht nur erscheint die Welt des Alten Testaments fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte selbst sprechen zu lassen. So wird im Zuge des Seminars ein wissenschaftlicher Zugang zum Alten Testament eröffnet und alttestamentliche Texte aus vielen Perspektiven heraus beleuchtet. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament notwendig sind. Achtung besondere Termingestaltung: Die Lehrveranstaltung findet bis Ende Mai mittwochs von 14-16 Uhr statt. Die restlichen Termine des Junis und Julis werden an zwei Samstagen als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Termine für diese zwei Samstage werden in der ersten Stunde ausgemacht.			

Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 4-6 Std./Woche			

Nachweise			
Seminararbeit (Exegese) Module: DB AT; The B1; The L1.1			

Empfohlene Literatur			
U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen); Biblia Hebraica Stuttgartensia.			

198454		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel		
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1, The L1.1, The L1.3, The M2, The E2, The ASQ5, The AT/NT1		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende oft vor Herausforderungen. Nicht nur scheint die Welt des Alten Testaments einigen fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit verstehen zu lernen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Proseminar somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der Interessierten aller Fakultäten offensteht – es gibt es daher keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std/Woche

Nachweise

benotete Seminararbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen 2021 (unbedingt anschaffen!); weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

198629

Quellen zur Geschichte Israels in Berliner Museen (mit Exkursion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E2	

1-Gruppe	19.04.2022-19.04.2022 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	31.05.2022-31.05.2022 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	07.06.2022-10.06.2022 Blockveranstaltung	KA - Exkursion nach Berlin	
	14.06.2022-14.06.2022 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Berliner Museen beherbergen eine Vielzahl an Artefakten und Quellen, die für das Verständnis und für die Rekonstruktion der Geschichte Israels in biblischer Zeit enorm wichtig sind. Genannt seien nur das Ishtar-Tor und die Elephantine-Briefe. Im Rahmen der Exkursionswoche werden wir gemeinsam vom 7.-10.06. die entsprechenden Objekte aufsuchen und vor Ort diskutieren. Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Anwesenheit an den beiden Vorbereitungsterminen (19.04. und 31.05.) sowie am Nachbereitungstermin (14.06.) obligatorisch. Für die Finanzierung der Reise ist ein Eigenbeitrag erforderlich. In Jena eingeschriebene Studierende der Evangelischen Theologie können mit einem Zuschuss der Kirchen- und Klosterkammer rechnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Ausgearbeitetes Referat Module: The ASQ 5; The M18; The E2

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird in der ersten Vorbereitungssitzung bekanntgeben und besprochen. Eine erste Empfehlung ist Rannfrid I. Lasine Thelle, *Babylon entdecken*, Stuttgart 2021. Zum vorfreudigen Stöbern sei auf die Online-Datenbank der Staatlichen Museen Berlin verwiesen: <http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=ExternalInterface&module=collection&moduleFunction=highlight&filterName=filter.collection.highlights.2300>.

198491

Das Alte Testament im Protestantismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The B3, The B3.1, The E3, The L3, The L3.2	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gegenwärtig wird wieder vielfach über die Frage diskutiert, ob und mit welchem Recht das Alte Testament Teil der christlichen Bibel ist und mit dem Neuen Testament auf einer Ebene steht. Dabei ist diese Frage so alt wie die christliche Kirche selbst: Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt und ist in neuerer Zeit durch den christlich-jüdischen Dialog wieder in die theologischen Schlagzeilen geraten. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zu Dietrich Bonhoeffer im 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten und eine differenzierte Wahrnehmung des Problems zu ermöglichen. Zugrundegelegt wird die bewährte, von Rudolf Smend herausgegebene Quellensammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“. Einige neuere Beiträge aus der aktuellen Diskussion können nach Bedarf und Interesse hinzukommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std/Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Rudolf Smend (Hg.), *Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte* 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu vgl. A.H.J. Gunneweg, *Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik* (ATD.E 5), Göttingen 21988; Achim Behrens, *Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel*, Göttingen 2013.

198492**Examensrepetitorium zum Alten Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf das Examen im Fach Altes Testament im Diplomstudiengang. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Literaturbereiche und Themen im Kontext der Geschichte des alten Israel und des frühen Judentums wiederholt. Die Veranstaltung dient also nicht dem Erwerb dieser Kenntnisse, sondern der systematischen Wiederholung sowie der Erarbeitung von Spezialthemen. Eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit werden vorausgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigens entwickelter Leitfaden mit ausführlichen Literaturangaben, Arbeitshinweisen und Vorschlägen für eine systematische Wiederholung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 8 Std/Woche

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 52021 (enthält ausführliche Literaturangaben und Hinweise auch für Examenskandidaten). Grundlegend: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 62019; Bernd Ulrich Schipper, Geschichte Israels in der Antike, C.H. Beck Wissen 2887, München 2018. – Weitere Einleitungen in das Alte Testament: Walter Dietrich u.a. Die Entstehung des Alten Testaments, ThW 1, Stuttgart 2014; Thomas Römer u.a. (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1), Stuttgart 92016. – Neuere Theologien des Alten Testaments: Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments, Neue Theologische Grundrisse, Tübingen 2019.

Neues Testament

198824

Gnosis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3.1, The L3.1, The AT/NT2, The B3, The M19, The E12, The AT/NT1, The L3.2, The ASQ5	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Gnosis ist zunächst eine religiöse Bewegung der Spätantike, die v.a. in ihrem Gegensatz zum Christentum der frühen Kirche fassbar ist, darüber hinaus aber eine bis in die Moderne maßgebliche Form religiöser Erkenntnis, die sich (zumeist in Abgrenzung zu einem pejorativen Glaubensbegriff) unmittelbare soteriologische Qualität zumisst, verbunden mit kennzeichnend gnostischen anthropologischen und weltanschaulichen Konzepten. Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Entwicklung der antiken Gnosis und fragt dabei besonders nach möglichen Vor- oder Frühformen in neutestamentlicher Zeit

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

198826

Johannesoffenbarung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The AT/NT1, The B3, The L3.1, The B3.1, The L3.2, The E12, The ASQ5, The AT/NT2	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Johannesoffenbarung stammt aus Kreisen in Kleinasien lebender judäischer Christusanhänger, die dem römischen Imperium jeden Konsens aufgekündigt haben und in der Figur einer radikalen Antithese zu den Machtverhältnissen ihrer Zeit die Vision einer finalen Konfrontation zwischen Gott und Gottesfeind(en) entwickeln, an deren Ende die Herabkunft des himmlischen Jerusalem als der eschatologischen Gottesstadt steht. Die Vorlesung führt die in die wichtigsten Forschungsfragen zur Johannesoffenbarung ein und interpretiert ausgewählte Texte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Klausur Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. Übersetzt und erklärt von Traugott Holtz. Herausgegeben von Karl-Wilhelm Niebuhr (NTD 11), Göttingen 2008; Hermann Lichtenberger, Die Apokalypse (ThKNT 23), Stuttgart 2013

198860**Das Johannesevangelium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The M19, The E12, The AT/NT1, The AT/NT2	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Johannesevangelium ist ein spannendes und vielschichtiges literarisches Werk. Man sagt, es gleiche einem Teich, in dem ein Kind waten und ein Elefant schwimmen kann. Es ist einerseits einfach verständlich, andererseits sticht es auch als herausragendes Dokument frühchristlicher theologischer Reflexion hervor. In der Vorlesung widmen wir uns diesen literarischen und theologischen Eigenschaften und nehmen dabei an ausgewählten Stellen Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den johanneischen Briefen in den Blick. Im Hauptteil werden zentrale Themen der johanneischen Theologie durch diverse Präsentationen und die Diskussion von Sekundärliteratur erarbeitet – z.B. zu den kontroversen Fragen, ob das Johannesevangelium eine Ethik hat und ein Sakramentsverständnis voraussetzt („mein Fleisch essen und mein Blut trinken“, Joh 6,53f). Im abschließenden Teil wenden wir uns einem bedeutenden Abschnitt des Johannesevangeliums zu – den sogenannten Abschiedsreden. Auf der Basis einer synchronen Lektüre bzw. literarisch-rhetorischen Analyse von Johannes 13–17 werden die Ergebnisse der bisherigen Sitzungen überprüft und weitere Einsichten in die narrativen und theologischen Eigenheiten des Vierten Evangeliums gewonnen.

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorlesung vorgestellt

198828**Das "jüngste Gericht" im Neuen Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The E11, The AT/NT2, The L45, The L3.2, The L48, The E13, The L49, The L3, The L44	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In den antiken jüdischen Texten einschließlich denen der frühen Jesusbewegung geht es beim „jüngsten Gericht“ zumeist nicht um die einfache Entscheidung „Himmel oder Hölle“, sondern um ein höchst differenziertes Geschehen, in welchem beispielsweise die Menschen „Rechenschaft geben müssen über jeden unnütze Wort, das sie geredet haben“ (Mt 12,36) und in welchem Sodom und Gomorra eine vergleichsweise gute Figur machen gegenüber denen, die die Ansage der Gottesherrschaft ignoriert haben (Mt 10,15). Die Texte sind so vielfältig, dass sie sich jedem systematisierenden Zugriff entziehen. Gegenstand des Seminars sind einschlägige Quellentexte außerhalb und innerhalb des NT und ausgewählte Forschungsliteratur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Hauptseminararbeit, Staatsprüfungen Module: DA NT; The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfung: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

198861

Sex und Gender im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker			
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.1, The L3.2			
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	

Kommentare

In diesem Hauptseminar werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; „Unzucht“ (porneia) und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

HauptseminararbeitModule: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt

198624

Ethik und Diakonie im Römerbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The M19, The E11, The AT/NT2, The L3, The L3.1, The E13	

1-Gruppe	19.04.2022-19.04.2022 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00 Vorbereitungstreffen	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	03.06.2022-03.06.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	04.06.2022-04.06.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	17.06.2022-17.06.2022 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	18.06.2022-18.06.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Römerbrief ist der ausführlichste, theologisch tiefgreifendste und in der Theologie- und Kirchengeschichte wirkungsvollste Brief des Apostels Paulus. Diese Einschätzung gilt auch für die zentralen ethischen Aussagen des Römerbriefes: Glaube und Gesetz (vgl. Röm 3,21-31); Gemeinde und Dienste (vgl. Röm 12,1-8); das Liebesgebot (vgl. Röm 13,8-14); Starke und Schwache in der Gemeinde (vgl. Röm 14,1-23); das Lexem „dienen“ im Römerbrief. Das Seminar im Sommersemester widmet sich diesen Perikopen und versucht eine Zusammenschau zu Ethik und Diakonie im Römerbrief.

Nachweise

schriftliche Seminararbeit Module: DA NT; The L3; The L3.1; The L3.2; The M19; The AT/NT 2; The E11; The E13

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

198822 Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The B2, The L2.1, The B2.1, The M2	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Exegetische Methoden helfen dabei, Texte in ihnen angemessener Weise zu verstehen, zu nachvollziehbaren Deutungen zu kommen und Fehlinterpretationen möglichst zu vermeiden. Dies gilt auch für die Auslegung neutestamentlicher Schriften, die als geschichtliche und theologische Texte zum Verstehen herausfordern. Während synchrone Schritte wie grammatische, semantische und pragmatische Analyse bei der literarischen Ganzheit der neutestamentlichen Texte ansetzen, versuchen diachrone Schritte wie Literarkritik, Form- und Gattungsanalyse sowie Motiv- und Redaktionsanalyse dem geschichtlichen Werden der Texte auf die Spur zu kommen. Im Proseminar werden verschiedene Methoden vorgestellt und auf die Texte des Neuen Testaments angewandt. Dabei wird mit und an den griechischen Quellentexten gearbeitet. Findet das Semester digital statt, wird die Veranstaltung über Zoom realisiert. Die Plattform Moodle ist auch bei Präsenzlehre wesentliches Arbeitsmittel. Die kontinuierliche Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander über die Plattform wird von den Teilnehmenden erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen inkl. Erstellung eigener Inhalte (ca. 5-6 SWS inkl. Sitzungszeit)

Nachweise

Proseminararbeit, für Teilnahmechein Belegexegese Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

S. Finner / J. Rügemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre (UTB 4212), Tübingen 2016; M. Ebner / B. Heining, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), 4., verb. und akt. Aufl., 2018; W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), 6., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg im Breisgau 2011.

198829

Neutestamentliches Proseminar (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B2, The L2.1, The M2, The E11, The L1.3, The AT/NT1, The B2.1, The L2, The ASQ5	
1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Eine der Grundannahmen der neutestamentlichen Wissenschaft lautet, dass bei den Schriften des NT (wie bei allen anderen Texten auch) mit der Möglichkeit zu rechnen ist, dass deren uns vorliegende Endgestalt Ergebnis eines Wachstums- bzw. Redaktionsprozess ist. Ein Teil der Methoden, die das ntl. Proseminar vermittelt, zielt auf diese „diachrone“ Analyse der Texte. Zum Teil können aufgrund solcher angenommenen Wachstumsprozesse Etappen frühester christlicher Theologiegeschichte erschlossen werden. Andere Methoden konzentrieren sich ganz auf Formmerkmale, Gattungsgesetze und Textstrukturen des vorliegenden Textes, fragen „synchron“ nach internen Verweiszusammenhängen im engeren und weiteren Kontext einer einzelnen Schrift, etwa eines Evangeliums oder eines Briefes. Wieder andere Methodenschritte untersuchen das zeit-, kultur-, sozial- und religionsgeschichtliche Umfeld einzelner Texte und Textaussagen. Zusammen bilden diese Methoden den klassischen Kanon der historisch-kritischen Exegese. Zwar wird dieser Kanon seit einigen Jahren durch neuere literatur-, kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze sinnvoll ergänzt und z.T. auch begründet in Frage gestellt. Gleichwohl gehören namentlich die diachronen Analyseschritte nach wie vor zum Grundbestand einer langen Wissenschaftstradition, der sich das Gros heutiger neutestamentlicher Forschung verdankt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: entsprechend Modulkatalog

Nachweise

PS-Arbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012; Martin Ebner, Bernhard Heining: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis Paderborn Stuttgart 4. Aufl. 2018

186520**Bibelkunde Neues Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The L16, The ASQ6	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Grundlage für das Verstehen und den angemessenen Umgang mit biblischen Texten ist deren fundierte Kenntnis. Die Bibelkunde-Übung führt in Aufbau und Inhalt aller 27 neutestamentlichen Schriften ein. In den Fokus rücken auch thematische Schwerpunkte, Schlüsselabschnitte und -motive sowie Einleitungsfragen (z.B. Autor, vermuteter Kontext, Entstehungszeit). Ferner kommen schriftübergreifende Verbindungslinien und Unterschiede zwischen einzelnen Schriften in den Blick. Die Erarbeitung bibelkundlicher Kenntnisse geschieht dabei durch persönliche Lektüre der neutestamentlichen Schriften und entsprechender Literatur zur bibelkundlichen Erschließung, durch die eigene, bibelkundliche Aufbereitung und deren Präsentation in Moodle, sowie durch Diskurse in der Übung. Die Verwendung einer Bibelkunde nach Wahl wird dringend empfohlen. Findet das Semester digital statt, wird die Veranstaltung über die Plattform Moodle und über regelmäßige Zoom-Sitzungen realisiert. Die kontinuierliche Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander über die Plattform Moodle und in den Zoom-Sitzungen wird von den Teilnehmenden erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung der Sitzung, Erarbeitung einer Präsentation (ca. 4–6 SWS inkl. Sitzungszeit)

Nachweise

mündl. Prüfung nach Anmeldung Module: DB EM, The ASQ 6, The B4.1, The L16

Empfohlene Literatur

Eine Bibelkunde nach Wahl, z.B. L. Bormann, Bibelkunde. Altes und Neues Testament, Göttingen 52014 oder K.-M. Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Göttingen 82019. Vertiefend: K.-W. Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011.

198862
**Spirit in Motion – Wirkungsgeschichte
neutestamentlicher Texte zum Heiligen Geist
in interdisziplinärer und globaler Perspektive**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	van der Hoek, Stefan / Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The M19, The B3, The B3.1	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die neutestamentlichen Texte zum Geist Gottes ergeben ein buntes Bild. Die Pneumatologien der Hauptvertreter Paulus, Lukas und Johannes werden von manchen Ausleger:innen als grundsätzlich verschieden gedeutet. Ein Ziel der Übung ist es, diese unterschiedlichen Reflexionen zum Geist interdisziplinär zu vergleichen. Dabei werden markante Positionen zum Geist als Kraft, materielle Substanz oder Person, sowie das Wirken des Geistes kritisch diskutiert. Die Wirkungsgeschichte der neutestamentlichen Texte zum Geist und seinen Gaben ist bis in die Gegenwart vielfältig und einflussreich und wird in den jeweiligen Fachdisziplinen unterschiedlich bewertet und diskutiert. Die Übung soll die Möglichkeit bieten, über den Tellerrand universitärer Fachdiskurse hinauszuschauen und die globalen Wirkungsgeschichten neutestamentlicher Texte am Beispiel aktueller pentekostaler Bewegungen zu besprechen, in denen sich feministische und postkoloniale Diskursräume mit den Gaben und dem Wirken des Heiligen Geistes und seinem empowernden Charakter auseinandersetzen.

Bemerkungen

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Arbeitsblätter mit Fragen zum Text werden zur Verfügung gestellt)

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: The M19; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2 The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Max Turner, The Holy Spirit and Spiritual Gifts – Then and Now, Carlisle 1999

199513

Lektürekreis „Inge Viett, Nie war ich furchtloser“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel			
1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 20:00 - 22:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6		

Kommentare

Die Schriftstellerin Ulrike Edschmid schreibt im Vorwort ihres Buches „Frau mit Waffe. Zwei Geschichten aus terroristischen Zeiten“ (Berlin 1996): „Die beiden biographischen Erzählungen folgen dem Leben von Katharina de Fries und Astrid Proll. Beide Frauen wurden in der Öffentlichkeit mit dem Begriff ‚Terroristin‘ gebrandmarkt. Begriffe aber vernichten die Geschichte des einzelnen Menschen“. Der angebotene Lektürekreis zur Autobiographie von Inge Viett soll in Aufnahme des von Ulrike Edschmid formulierten Anliegens dazu dienen, unter versuchsweiser und vorbehaltlicher Absehung vom Begriff des Terrorismus, der in erster Linie eine diskursive Tabuzone markiert, einer konkreten Lebensgeschichte ansichtig zu werden. Das im Titel der Veranstaltung genannte Buch ist geeignet, einen narrativen Diskursraum zu eröffnen, der es erlaubt, sich jenseits von Dämonisierung und Idealisierung einem dramatischen Abschnitt der altpflichtrepublikanischen Nachkriegsgeschichte wie auch der ebenfalls bis heute unerledigten Geschichte der DDR auf neue Weise anzunähern. Die wöchentlichen Lektüreportionen sind so bemessen, dass wir im Laufe eines Semesters das Buch ganz lesen können. In den Sitzungen werden wir ausgewählte Passagen einander vorlesen und miteinander diskutieren. Da durch den Ostermontag und den Pfingstmontag ohnehin bereits zwei Sitzungen entfallen, wäre es günstig, wenn alle Teilnehmenden eine ansonsten möglichst lückenlose Teilnahme ermöglichen können. Das Buch ist gebunden und als Taschenbuch neu und antiquarisch erhältlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme und wöchentliche häusliche Lektüre

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis in Beratung mit dem Dozenten

Empfohlene Literatur

Inge Viett, Nie war ich furchtloser. Autobiographie, Hamburg (Edition Nautilus) 1996 und Hamburg (Rowohlt) 1999.

107546 Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Rabens, Volker / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The M19, The M27, The M26	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: DZ 106Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27, TheM19; The WP1; The B3; The B3.1

Kirchengeschichte			
198533		Grundkurs Kirchengeschichte	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher		
zugeordnet zu Modul	The L5, The L5.1, The B6, The B6.1, The B7, The B8, The B9.1, The KG/ST1, The L8.1, The L8		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Die Veranstaltung orientiert über 2000 Jahre Kirchengeschichte anhand zentraler Ereignisse, bedeutender Personen und wirkmächtiger Entwicklungen. Spannend und informativ wird dabei in das Fach Kirchengeschichte eingeführt und ein facettenreiches Bild der verschiedenen Epochen und ihrer Akteure gezeichnet. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 2 Std. Intensive Vor- und Nacharbeit			
Nachweise			
Klausur; mündliche Prüfung Modul: BA RW3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L 8.1			
Empfohlene Literatur			
Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011			

198702		Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina		
zugeordnet zu Modul	The M20, The KG/ST2, The E6, The B10, The L44, The L48		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündlich Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The E6; Staatsprüfung: The L44; The L48

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 5., von Volker Henning Drecoll vollständig überarbeitete Neuauflage Gütersloh 2016; A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 11. Aufl. 2015 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

198703

Konfessionskunde/Ökumene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L10, The L11.1, The L48, The M20, The ASQ2, The ASQ3, The L11, The L44, The KG/ST2	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der christliche Glaube manifestiert sich seit der Antike bis in die Gegenwart in unterschiedlichen Konfessionen. Durch die zunehmende Pluralisierung unserer Gesellschaft und die aktuellen Migrationsbewegungen wird die konfessionelle Landschaft in Deutschland immer bunter. Zugleich bemüht sich die ökumenische Bewegung intensiv um die Einheit der Christen, wie es ganz aktuell in der diesjährigen 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe zum Ausdruck kommt. Die allererste Voraussetzung für ein gedeihliches Zusammenleben der Konfessionen und für ökumenischen Dialog ist das Wissen um Entstehung und Eigenart der jeweils anderen Konfession. Die Vorlesung bietet vor diesem Hintergrund eine profunde Übersicht über die Entstehung und Eigenart der verschiedenen christlichen Konfessionen. Die Vorlesung wird durch die Übung „Konfessionskunde“ ergänzt (s. LV-Nr. 198699). Wir empfehlen sehr, an beiden Lehrveranstaltungen teilzunehmen!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündlich Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11.1; The L11 in Verbindung mit der Übung „Konfessionskunde“ (insg. 4 SWS): Staatsprüfung: The L44; The L48

Empfohlene Literatur

Johannes Oeldemann (Hg.), Konfessionskunde, Handbuch der Ökumene und Konfessionskunde 1, Leipzig, Paderborn 2015. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

198704**Vollkommenheit im antiken Christentum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L45, The E7, The KG/ST2, The M20, The E6	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das christliche Menschenbild steht in der Spannung von Sünde und Vollkommenheit, darüber sind sich Theologinnen und Theologen aller Epochen einig. Im Hauptseminar wollen wir wichtige Grundpositionen der frühen Christen in den ersten Jahrhunderten zu diesem Themenkomplex kennenlernen, diskutieren und für unser eigenes theologisches Nachdenken fruchtbar machen. Ausgehend von der Fragestellung „Welche Vorstellungen gibt es im antiken Christentum darüber, ob oder inwiefern der Mensch Vollkommenheit erreichen oder Vollkommenes schaffen kann?“, werden wir uns daher mit Vorstellungen und Konzepten menschlicher Vollkommenheit im antiken Christentum auseinandersetzen. Dabei werden wir einen Schwerpunkt auf die östliche Tradition legen: Origenes von Alexandrien (gest. 254), Methodius von Olympus (gest. 311) und mögliche christlich-asketische Wege zur Vollkommenheit

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 2 Std. Vor- und Nachbereitung, Referat

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E6; DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E7 ; Staatsprüfung: The L45; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

198655**Theologiegeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The M20, The KG/ST2, The L44, The L45, The L48, The L49, The L11, The L11.1	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Theologiegeschichte „erfasst die theologische Arbeit in ihrer ganzen Breite“ (Ulrich Köpf). Das Hauptseminar legt das Augenmerk auf die Zeit nach 1945 bis zur Gegenwart. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die klassischen Theologien von Karl Barth über Paul Tillich bis hin zu Wolfhart Pannenberg unter Berücksichtigung des jeweiligen historischen Kontextes. Außerdem sollen die allerneuesten Dogmatiken in den Blick genommen werden. Hierzu zählen der Entwurf der „Systematischen Theologie“ (2017) von Eilert Herms und die Beschreibung der „Symbole des Christentums“ (2021) von Ulrich Barth. Bei jedem der vorgestellten „Klassiker“ der neuesten protestantischen Theologie wird ein bestimmtes materialdogmatisches Thema herausgegriffen und vertiefend betrachtet (Anthropologie, Offenbarung, Christologie, Ekklesiologie, Eschatologie). Thematisch passend stelle ich Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindegearbeit vor.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der Sitzung bekannt gegeben

198698

Origenes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Menzel, Maja	
zugeordnet zu Modul	The L5, The L5.1, The B6.1, The B5, The B6, The B7, The KG/ST1	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Origenes aus Alexandria (ca. 185–253/254) ist eine der beeindruckendsten Persönlichkeiten der christlichen Antike. Als Christ mit klassisch-griechischer Bildung entwickelte er als erster eine strukturierte Methode der Bibelauslegung und stellte sich der Herausforderung, den christlichen Glauben als Ganzes darzustellen. Er scheute sich nicht, das Christentum auf argumentativ hohem Niveau im philosophischen Diskurs seiner Zeit vehement zu verteidigen. Das Proseminar nimmt den Gelehrten als christlichen Schrifttheologen und systematischen Denker im Kontext der antiken Welt des römischen Kaiserreiches in den Blick. Im Rahmen des Proseminars nähern wir uns der Gestalt des Origenes über die Lebensbeschreibung in Eusebs (ca. 260–339) Kirchengeschichte an, widmen uns der Lektüre einiger wichtige Auszüge aus zentralen Schriften des Origenes und erhellen deren denkerische Hintergründe und Besonderheiten. So soll ein Einblick in sein Leben und sein theologisches Wirken, aber auch in das antike Christentum an sich gewonnen werden. Ebenso soll der Umgang mit historischen Quellen erprobt und in die Arbeitsmethoden der Kirchengeschichte eingeführt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

zur Einführung: Fürst, Alfons: Origenes. Griechen und Christ in römischer Zeit, Stuttgart: Anton Hiersemann 2017; weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

198699		Konfessionskunde	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Menzel, Maja		
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The L11, The ASQ2		
1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
Kommentare			
Um sich in der konfessionellen Vielfalt des Christentums zurechtzufinden, in den ökumenischen Dialog und die konfessionsverbindende Zusammenarbeit in Schule und Gemeinden treten zu können, ist das Wissen um Entstehung und Eigenart der verschiedenen christlichen Konfessionen unabdingbare Voraussetzung. Die Übung ergänzt die Vorlesung Konfessionskunde (LV-Nr. 198703) um die Vertiefung der Vorlesungsinhalte mittels kleiner Exkursionen, konfessionsübergreifender Begegnungen und erhellender Quellenlektüre. So sollen neben der konfessionskundlichen Auseinandersetzung weiterführende Einblicke in die gelebte Vielfalt des Christentums in Thüringen und darüber hinaus gewonnen werden.'			
Bemerkungen			
1 Std. Vor- und Nachbereitung			
Nachweise			
- Module: The ASQ 2; The ASQ 3; The L11, in Verbindung mit der Vorlesung „Konfessionskunde“ für die Staatsprüfungsmodule The L44; The L48			
Empfohlene Literatur			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			

198818		Grundlagentexte des Mönchtums	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Sommerschuh, Kristin	
zugeordnet zu Modul		The ASQ3, The M20, The B4.3, The B10, The B9, The L10, The L11, The ASQ2	
1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
Kommentare			
Ausgehend von den antiken Ursprüngen sollen im Rahmen dieser Übung Informationen zu verschiedenen Spielarten mönchischen Lebens sowie zu unterschiedlichen Orden erarbeitet werden. Dabei werden im Verlauf der Übung verschiedene Grundlagentexte wie beispielsweise die Benediktsregel eingehender analysiert, interpretiert und kirchenhistorisch kontextualisiert. Geplant ist im Verlauf des Semesters eine Exkursion in eine Klosteranlage.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von ca. 2 Std. pro Woche			
Nachweise			
dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The B9; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11			
Empfohlene Literatur			
Florian Durner / Susanne Kochs / Katharina Bracht (Hg.), Kirchengeschichte Latein. 100 Schlüsseltexte von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 2021; Karl S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 2010.Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

198863**Einführung in das evangelische Kirchenrecht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N., N.	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 275
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Mit dem Kirchenrecht gibt sich die evangelische Kirche verbindliche Regeln für ihr Wirken in der Welt. Die Fragestellungen orientieren sich an diesen Wirkungsformen: Wie organisieren sich Kirche und ihre Dienste, Werke und Einrichtungen? Was gilt bei Gottesdienst und im kirchlichen Leben? Welche Rechte und Pflichten haben Ordinierte und die weiteren kirchlichen Mitarbeitenden? Wie werden kirchliche Ressourcen verwaltet und verteilt? Diese Vielfalt an Themen und eine Vielfalt an Akteuren (EKD, VELKD, UEK, EKIBa, ELKB, EKM, EKBO, charmant prägnant „Nordkirche“ uvm.) kann überfordern und abschrecken. Und ist das alles nötig und hilfreich, um das Evangelium zu verkündigen und Sakramente zu reichen? Diesem Dickicht stellen wir uns in der Veranstaltung, indem wir uns Herkommen und heutiger Stellung des Kirchenrechts, seinen landeskirchenübergreifenden Grundlinien und exemplarischen Details sowie ausgewählten staatskirchenrechtlichen Bezügen widmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

Je nach Modul Module: DB Int, DA Int, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Martin Honecker, Evangelisches Kirchenrecht: Eine Einführung in die theologischen Grundgedanken, Göttingen 2009; Christoph Link, Kirchliche Rechtsgeschichte: Kirche, Staat und Recht in der europäischen Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert (Juristische Kurz-Lehrbücher), München 3. Aufl. 2016; Heinrich de Wall / Stefan Muckel, Kirchenrecht: Ein Studienbuch. (Juristische Kurz-Lehrbücher), München 5. Aufl. 2017; Hans Ulrich Anke / Heinrich de Wall / Hans Michael Heinig (Hg.), Handbuch des evangelischen Kirchenrechts, Tübingen 2016.

198820**"Was ist Kirchengeschichte?" - Historisches Spezialgebiet und/oder theologische Disziplin?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M20, The B9, The L10	

1-Gruppe	03.05.2022-03.05.2022 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00 obligatorische Vorbereitungssitzung via Zoom	
	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00 Fürstengraben 1	Besprechungsraum 232
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00 Fürstengraben 27	Besprechungsraum KR Ren
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00 Fürstengraben 27	Besprechungsraum KR Ren
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr - Exkursion	

Kommentare

Die Geschichte des Christentums und der Kirchen ist vielgestaltig und schillernd. Sie verlief nicht einlinig, aber auch nicht zufällig, sie ermöglicht den Einblick in brillante geistige und soziale Leistungen, hält aber gleichzeitig schockierende Tatsachen bereit. Kirchengeschichte provoziert und sie fordert zur eigenen Stellungnahme heraus. Aber: Was heißt und zu welchem Zweck studiert man Kirchengeschichte? Welchen Sinn hat die Beschäftigung mit der Vergangenheit? Die Blockübung wendet sich in drei Tagen konzentriert den Aufgaben und Zielen der theologischen Disziplin „Kirchengeschichte“ zu: Was unterscheidet sie von der Allgemeinen Geschichtswissenschaft? Was ist ihr Gegenstand? Welche Aufgabe hat die Kirchengeschichte im Gesamtaufbau der Theologie? Durch den eintägigen Ausflug am 10. Juni nach Eisenach ins Landeskirchenarchiv der EKM und das Lutherhaus Eisenach werden die Ergebnisse von Textlektüre und Diskussion kontextualisiert: In beiden Einrichtungen kommen die beiden Hauptfunktionen von Geschichte – nämlich Forschung und Erinnerung – sowohl in Dauerausstellungen als auch der Bereitstellung von Archivquellen zum Tragen. Inwiefern historische Forschung daher auch museumspädagogische Implikationen besitzt und welche erinnerungskulturellen Aufgaben ihr für Kirche und Gesellschaft zuteilwerden, steht an diesem Tag besonders im Mittelpunkt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche

Nachweise

Dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B9; The B10; The B4.3; The L10; The M20

Empfohlene Literatur

Einführend: Eckehart Stöve, Art. Kirchengeschichtsschreibung, in: TRE 18 (1989), 535–560; Albrecht Beutel, Vom Nutzen und Nachteil der Kirchengeschichte. Begriff und Funktion einer theologischen Kerndisziplin, in: Ders. Protestantische Konkretionen. Studien zur Kirchengeschichte, Tübingen 1998, 1–27. Weitere Literatur wird zur konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

198534

Repetitorium Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Theologiegeschichte wird in dieser Veranstaltung gemeinsam wiederholt. Es besteht die Möglichkeit, Übungsklausuren anzufertigen und mündliche Prüfungen zu simulieren. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten. Eine nicht zu unterschätzende Vor- und Nachbereitung wird erwartet

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, evtl. in Arbeitsgruppen, mind. 6 Std.

Nachweise

- Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild / Volker Hennig Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde., Gütersloh 52016/ 42010 – Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 102011 – Wolfgang Sommer / Detlef Klahr, Kirchengeschichtliches Repetitorium: zwanzig Grundkapitel der Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen 52012 – Florian Durner / Susanne Kochs / Katharina Bracht, Kirchengeschichte Latein. 100 Schlüsseltexte von der Antike bis zur Gegenwart, Tübingen 2021.

198705 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

Kommentare

Im Oberseminar lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Bemerkungen

mind. 2h Vor- und Nachbereitung, schriftlich ausgearbeitetes Referat

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

198535 Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The E6	

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages persönliche Anmeldung beim Dozierenden

Nachweise

Modul: The M28; The E6

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Systematische Theologie			
198537		Grundkurs Ethik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	The B5, The B9.1, The L8, The B9, The L5, The B6, The B7, The L8.1, The L5.1, The B8, The B6.1, The KG/ST1		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Der Grundkurs führt in systematische Grundlagen, Methoden und Anwendungsbeispiele der philosophischen und theologischen Ethik ein. Ziel ist, dass jede/r Teilnehmer/in selbst kompetent ethisch argumentieren und die ethischen Argumentationen anderer schneller und exakter verstehen kann. Insbesondere Studierende auf Lehramt Religion werden diesen Kurs nützlich finden, weil eine große Zahl ethischer Themen in den Lehrplänen des Freistaates vorgesehen ist.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: ca. 3. Std/Woche			
Nachweise			
alle in den Modulkatalogen vorgesehenen Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; TheB9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1			
Empfohlene Literatur			
Martin Hoffmann, Protestantische Ethik. Gütersloh 2021			

198753		Grundkurs Dogmatik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam		
zugeordnet zu Modul	The L5.1, The B6, The B9, The B6.1, The B7, The L8.1, The B8, The L8, The B9.1, The B5, The L5, The KG/ST1		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Grundkurs führt ein in die wichtigsten dogmatischen Themen und Probleme. Diese gilt es einerseits zu kennen, andererseits auf ihrer Grundlage selbstständig zu argumentieren. Im Grundkurs arbeiten wir intensiv mit Schreibübungen, um diese eigenständige Argumentation und Positionierung auszuprobieren und einzuüben. Diese Methoden folgen dem Konzept des „writing to learn“ und dem „Schreibdenken“. Die Bereitschaft, sich auf die jeweiligen Sitzungen gründlich vorzubereiten und in den Sitzungen sich auf Schreibübungen einzulassen, wird vorausgesetzt. Die Grundkurse in der Theologie bilden das Fundament, um in den jeweiligen Fächern eigenständig sich vertieft Themen zu erarbeiten, Fachliteratur zu lesen und in wissenschaftlicher Hinsicht sprachfähig zu werden. Eine engagierte Teilnahme ist daher von zentraler Bedeutung für den Studien-Erfolg.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std. pro Woche

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Catherine Keller: Über das Geheimnis. Gott erkennen im Werden der Welt. Eine Prozesstheologie, Freiburg 2013; Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, 5. Auflage, Göttingen 2021; Ulrike Scheuermann: Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 2. Auflage, Opladen/ Toronto 2013.

198536

Paul Tillich: Systematische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, The KG/ST2, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, The M21	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Paul Tillichs dreibändige Systematische Theologie ist nach allgemeinem Urteil einer der großen systematisch-theologischen Entwürfe des 20. Jahrhunderts. Viel stärker darauf ausgerichtet, die Fragen der Gegenwart zu behandeln und die Sprache der Gegenwart zu sprechen als alle anderen lutherischen Dogmatiken, ist Tillichs Systematische Theologie bis heute Quelle der Inspiration für Theologen und Religionsphilosophen. So ist Tillichs Formulierung, dass Gott der oder das ist, was uns unbedingt angeht, aktueller denn je. Die Vorlesung stellt der gesamten Text der Systematischen Theologie Paul Tillichs dar und diskutiert seine Deutungsmöglichkeiten. Die Lehrform verbindet längere Überblicke über Tillichs Texte im Vortrag des Dozenten mit der kleinteiligen Diskussion ausgewählter Passagen in gemeinsamer Textarbeit. Da Tillich erst den englischen und dann in Zusammenarbeit mit seinen Übersetzerinnen den deutschen Text der Systematischen Theologie verfasst hat, können beide als Grundlage verwendet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-20 Std/Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung Kolloquium (Staatsprüfung) Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; DA ST; The KG/ST 2; The M21

Empfohlene Literatur

Paul Tillich, Systematische Theologie (Stuttgart: EVA oder Berlin/New York: de Gruyter, unterschiedliche Auflagen möglich, zuletzt: Hgg.v. Christian Danz, Berlin/New York: de Gruyter 2017) oder Paul Tillich, Systematic Theology (Chicago: University of Chicago Press, ebenfalls unterschiedliche Auflagen möglich) Für beide kostenfreie E-book Angebote im Internet verfügbar. Bitte anschaffen bzw. ausdrucken und zur Vorlesung mitbringen.

198524 Beziehungen und Begehren als Themen evangelischer Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit den vielfältigen Nahbeziehungen, in denen Menschen stehen können, wie familiäre Bande, Freundschaften, aber auch Liebebeziehungen. Die Vorlesung nimmt in den Blick, was evangelische Ethik in Aufnahme der biblischen Überlieferung zum Themenfeld Beziehungen und (sexuelles) Begehren beizutragen hat und wie zeitgemäße ethische Ansätze aussehen können, die Verantwortung und Konsens in den Mittelpunkt des Nachdenkens stellen. Dabei werden auch Überlegungen geschlechterbewusster und queerer Theologie beleuchtet und auf ihre Leistungsfähigkeit hin befragt. Außerdem werden interdisziplinäre Verbindungslinien gezogen, etwa zu den Diskursen in der Soziologie, den Kulturwissenschaften oder den Humanwissenschaften.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. zur Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA ST; The KG/ST 2

Empfohlene Literatur

Karle, Isolde: Liebe in der Moderne. Körperlichkeit, Sexualität und Ehe, Gütersloh 2014; Dabrock, Peter u.a.: Unverschämte – schön. Sexualethik: evangelisch und lebensnah, Gütersloh 2015; Ohly, Lukas: Ethik der Liebe. Vorlesungen über Intimität und Freundschaft, Leipzig 2016; Bolz-Weber, Nadia: Unverschämte schamlos. Mein Plädoyer für eine sexuelle Reformation, Moers 2019

198538

Einführung in die Medienethik am Beispiel der Berichterstattung über die weitere MENA-Region

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The E8	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Berichterstattung über die Region Mittlerer Osten und Nordafrika war über die vergangenen Jahrzehnte geprägt von Kriegs- und Katastrophenberichterstattung. Ein Land nach dem andern schien in dieser Region in Chaos und Gewalt zu versinken. Die Vorlesung fragt ausgehend von grundlegenden Theorien der Medienethik danach, ob die thematisch einseitigen und inhaltlich oft lückenhaften Berichterstattungen ethisch verantwortbar waren. Ziel ist es, das Qualitätsbewusstsein für ethisch guten Journalismus zu stärken und einen ethisch gebildeten Blick auf die Produktionen unterschiedlicher Medien einzuüben. Kolonialer, islamophobe und orientalistische Perspektiven auf die Region sind in den Medien genauso wenig Vergangenheit wie in der Politik der westlichen Staaten einschließlich Russlands. Zu fragen ist etwa auch, ob die Berichterstattung über den Irakkrieg zur Verharmlosung des Kriegsgeschehens, die Darstellung des Afghanistaneinsatzes der Bundeswehr zu Desorientierung der deutschen Öffentlichkeit und Präsentation der Konflikte zwischen Israel und Palästinensergebieten zur Fortsetzung dieser Konflikte beigetragen haben. Im Bereich der Filmkunst lassen sich einige Hollywoodproduktionen geradezu als Kriegspropaganda entlarven. Auch das weitgehende Verschweigen von Gewalt und Unterdrückung in beliebten Urlaubsländern gehört zu den problematischen journalistischen Verhaltensweisen, die in der Region studiert werden können. Verständnis für das Leben der Menschen in der Region oder für die Not und die Bedürfnisse von Flüchtlingen werden demgegenüber in den westlichen Medien kaum thematisiert. Die Gewaltgeschichte der westlichen Interventionen in der Region bleibt vielen Zeitgenossen ebenso verborgen wie die enormen ökonomischen, demographischen und kulturellen Dynamiken, denen diese Region ausgesetzt war und ist. Da es meist Journalisten sind, die die Defizite der Berichterstattung aufgedeckt haben, wird die Veranstaltung nicht bei der Kritik stehenbleiben, sondern zahlreiche positive Beispiele von gutem und konstruktivem Journalismus studieren können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2+X Std.

Nachweise

Vorlesungsklausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung eines Themas, eventuell Stundengestaltung Module: The E8

Empfohlene Literatur

Edward Said, Orientalismus. Z. Aufl. Frankfurt/M: Fischer 2009. Ulrich Tilgner, Der inszenierte Krieg – Täuschung und Wahrheit beim Sturz Saddam Husseins. Berlin: Rowohlt 2007. Emran Feroz, Der längste Krieg. Westend 2021. David Loyn, The Long War. New York: Butcher&Bolt 2021

198754

Gotteslehre im 20./21. Jahrhundert in ökumenischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L44, The L45, The L49, The KG/ST2, The M21, The L48	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eines teilen fast alle Entwürfe zur Gotteslehre der Gegenwart: Sie reflektieren Gottes Sein in Beziehungen mittels trinitätstheologischer Gedankenfiguren. Im Seminar sollen verschiedene Theologien und Ansätze untersucht und verglichen werden. Dabei soll es auch darum gehen, die ethischen Implikationen der Gotteslehre zu bedenken. Englischsprachige Entwürfe sollen einbezogen werden. Feministisch-theologische, post-koloniale und ästhetische Zugänge werden diskutiert. Die eigenständige Auseinandersetzung und Synthesebildung wird durch kreative Schreibaufgaben gefördert. Das Hauptseminar dient der Herausbildung und Artikulation eigener theologischer Positionierung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std. pro Woche

Nachweise

Hauptseminar-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The M21; DA ST; The L11 Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung auf das Seminar lesen Sie bitte: Wilfried Härle: Dogmatik, 5. Auflage, Berlin/Boston 2018, 193-229 (idealerweise bis 301)

198523**Dimensionen der Sorge****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L45, The KG/ST2, The L44, The L48, The L49, The L11.1	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In (Für)Sorgebeziehungen stehen, sich um jemanden oder etwas kümmern, sich um einen Menschen oder etwas Sorgen machen... – Sorge und die damit verbundenen Beziehungen gehören zu unseren menschlichen Grunderfahrungen. Sie sind untrennbar mit der Erkenntnis verknüpft, als Mensch von anderen abhängig zu sein und in Beziehungen zu stehen. Das Seminar nimmt die unterschiedlichen Facetten von Sorge und Sorgearbeit, oder engl. Care, in den Blick: im Privaten und in der Familie (etwa in der Versorgung von Kindern), aber auch in Institutionen wie beispielsweise Krankenhäusern oder Pflegeheimen und in der Gesellschaft sowie gegenüber der Natur. Sorgearbeit kann dabei sowohl bezahlt als auch unbezahlt erbracht werden. Das Seminar wird dabei die Dimensionen und Herausforderungen von Sorge(arbeit) ausleuchten und Chancen einer sog. Care-Ethik für die Theologie diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit, Übernahme eines Kurzreferates Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The M22 ; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48); The L49

Empfohlene Literatur

Henkel, Anna; Karle, Isolde; Lindemann, Gesa; Werner, Micha Werner (Hg.): Dimensionen der Sorge, Baden-Baden 2019; Praetorius, Ina: Handeln aus der Fülle. Postpatriarchale Ethik in biblischer Tradition, Gütersloh 2015; Praetorius, Ina: Wirtschaft ist Care. Die Wiederentdeckung des Selbstverständlichen, Berlin 2015; Heinrich-Böll-Stiftung; Plonz, Sabine: Mehrwert und menschliches Maß. Zur ethischen Bedeutung der feministisch-ökonomischen Care-Debatte, in: Das Argument. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften 2011 (53/3), 365-380; Chilian, Lea: Art. 'Care-Ethik/Care-Ethics' (Version 1.0 vom 11.10.2018), in: Ethik-Lexikon, Download unter: <https://www.ethik-lexikon.de/lexikon/care-ethikcare-ethics> (Zugriff am 20. Mai 2021).

198466**Zionismus, Sozialismus, Widerstand,
Versöhnung: Martin Bubers politisches Denken****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The B8, LA-Phi 2.2, The KG/ST1, The L8, LA-Phi 2.1, The L8.1, LA-Phi 2.3, The B9, The B9.1, LA-Phi 2.4	

1-Gruppe	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 10:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 10:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 17:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar wird sich mit dem politischen Denken des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber (1878-1965) befassen. Im Rahmen des Seminars werden betrachtet: 1) Bubers Bindung an die zionistische Bewegung, die ihn, beginnend mit der Zeit mit Theodor Herzl (1860-1904) und durch eine ständige Selbstkritik und Neufindung hindurch, sein ganzes Leben lang begleiten sollte. 2) Es wird die Wechselwirkung seiner Freundschaft mit dem anarchistischen Sozialisten Gustav Landauer (1870-1919) vorgestellt, Bubers Stellungnahmen zum Ersten Weltkrieg und zur Russischen Revolution; damit auch seine Ablehnung des Modells des sowjetischen Kommunismus und seine Suche nach einem religiösen Sozialismus. 3) Bubers spiritueller Widerstand gegen den Nationalsozialismus, der nicht zuletzt durch seine Konzeption einer Theopolitik begründet ist. 4) Bubers unermüdliches Engagement für Dialog und Versöhnung, sowohl mit dem nachhitlerischen Deutschland als auch innerhalb des arabisch-israelischen Konfliktes, und zuletzt seine Ablehnung dessen, was er, vor allem in den letzten, vom sogenannten Kalten Krieg geprägten Lebensjahren, als das größte Hindernis für jeglichen authentischen Dialog betrachtete: das existenzielle Misstrauen. Der Kurs findet in hybrider Form statt, als Präsenzveranstaltung mit Studierenden der FSU Jena und als Online-Veranstaltung mit Studierenden der Universität Frankfurt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Martin Buber, Schriften zur politischen Philosophie und zur Sozialphilosophie, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2019. Einleitung: S. 15-100. Die Seminartexte werden von den Dozenten zur Verfügung gestellt.

198770

Was glauben wir? Das christliche Glaubensbekenntnis aus systematisch-theologischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B8, The L8, The B9, The L8.1, The KG/ST1, The B9.1	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Das Glaubensbekenntnis zählt zu den zentralen Texten christlicher Frömmigkeitspraxis und hat bis heute einen festen Ort im (volks-)kirchlichen Gottesdienst inne. Als eine ‚Dogmatik in nuce‘ enthält das Bekenntnis eine Thematisierung der zentralen christlichen Glaubensinhalte, indem es etwa von Gott als dem Schöpfer, der Trinität, Jesus Christus als dem Sohn Gottes und der Auferstehung der Toten handelt. Wie aber werden diese Inhalte als Themen der systematischen Theologie behandelt? Wie sieht eine Lehre von Gott als dem Schöpfer vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Weltentstehungstheorien aus? Was bedeutet die Rede von der Auferstehung heute? Und wie tragfähig sind die Formulierungen alter Bekenntnisse für gegenwärtige Herausforderungen? Im Proseminar widmen wir uns diesen Fragen mit dem Ziel, einen Überblick über die Themenbereiche und Arbeitsweise der Dogmatik als wissenschaftlicher Disziplin zu gewinnen und zugleich die Methoden systematisch-theologischen Arbeitens einzuüben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Teilnahme und 2 Std. Vorbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

198759

Den Heiligen Geist neu denken. Problemstellungen und Positionen neuerer Pneumatologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kamleiter, Christian	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The M21	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Heilige Geist ist eine schillernde Figur. Während Gotteslehre und Christologie einen klaren Platz in der Dogmatik einnehmen, bleibt oftmals unklar, was genau die Pneumatologie eigentlich behandelt. Was ist der Heilige Geist? Diese Frage stellt sich für eine moderne protestantische Theologie umso deutlicher im Blick auf die zunehmend erstarkenden Pfingstbewegungen weltweit, in denen die pneumatologische Symbolik von zentraler Bedeutung ist. Die Übung wird den Heiligen Geist aus moderner Perspektive betrachten. Dabei wird es besonders darum gehen, zu erschließen, wie pneumatologische Motive in der religiösen Selbstverständigung des Christentums die Funktion der Vergegenwärtigung sowohl Gottes, als auch der Person Jesu Christi einnehmen. Anhand ausgewählter Texte werden die grundlegenden Problemstellungen der Pneumatologie und neuere Positionen gemeinsam erarbeitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahmeschein Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

wird fortlaufend bekannt gegeben

198755

Theologie (er-)schreiben.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M21	

1-Gruppe	07.06.2022-10.06.2022 Blockveranstaltung	KA 10:00 - 18:00	Seminarraum 3.009 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	---	------------------	---

Kommentare

In dieser Übung beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben. I Schreiben als religiöser Akt. Theologie des Schreibens (Thomas von Aquin, Schleiermacher u.a.) II Schreiben als kreatives Tun. Kulturwissenschaftliche Reflexion des Schreibens (Foucault, Barthes, Girgensohn) III Selbst Schreiben. Praktiken des (kreativen) Schreibens (Morning Pages, Cluster, Freewriting, etc) Bei den praktischen Teilen kommen angeleitete Schreibübungen zum Einsatz. Es wird aber auch Zeitfenster geben, um an eigenen Texten (Referaten, Hauptseminararbeiten) zu arbeiten, indem eine Schreibstrategie oder eine Methode ausprobiert wird.

Bemerkungen

Anmeldung bitte bis 15.05. Arbeitsaufwand: Vorgbereitung der Theorie-Texte (Reader)

Nachweise

- Module: DPh; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

198641

Warum ein guter Gott Böses zulässt – Zum Problem der Theodizee

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M21	

1-Gruppe	05.09.2022-09.09.2022 Blockveranstaltung	KA 08:30 - 15:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	--

Kommentare

Die Theodizeefrage bewegte schon die antiken Philosophen. Doch erst in der Neuzeit konnte sie zum „Felsen des Atheismus“ werden. Die nachreformatorische Theologie konnte noch davon ausgehen, dass Leiden zum Lebensweg auf dieser Erde gehört, aber Gott doch alles zum Guten lenkt. Mit dem Wegfallen des eschatologischen Horizonts und Grundsätzen der Vorsehungslehre war das theologische Werkzeug abhandengekommen. Philosophen wie Leibniz und Kant nahmen sich des Problems an. Die Erfahrungen des abgrundtief Bösen im Nationalsozialismus verschärften es: Wie soll man angesichts dieses Bösen an einen guten Gott glauben können? Wir nehmen uns wichtige Referenztexte und Positionen der Religionsphilosophie vor (Leibniz, „free-will-defense“ etc.), wir fragen aber auch nach dem Potential biblischer Texte (Klagepsalmen, Kreuzestheologie etc.). Die Übung wird als Intensivwoche durchgeführt, zu der die Texte vorher gelesen sein müssen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Intensivwoche gelesen werden / Referate

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

wird über Friedolin oder E-Mail bekannt gegeben

198760

Lektüreübung: Rudolf Ottos "Das Heilige"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kamleiter, Christian	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B4.3, The B10	

1-Gruppe	21.04.2022-21.04.2022 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 Einführungssitzung
	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00 Ort: Seminarraum, Bachstraße 18
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 09:00 - 14:00 Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00 Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00 Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8

Kommentare

Mit *Das Heilige* legte der Theologe, Religionsphilosoph und Religionswissenschaftler Rudolf Otto 1917 einen Klassiker der protestantischen Theologie und frühen Religionswissenschaft vor. Bereits in kurzer Zeit wurde *Das Heilige* zu einem der meistverkauftesten theologischen Bücher, das immer neue Auflagen und Übersetzungen erfuhr. Dieses Buch ist nicht nur eine religionstheoretische Abhandlung, sondern selbst religiöse Literatur. Ottos Versuch, die Grundlagen menschlicher Religiosität zu ergründen, entfaltet bis heute eine faszinierende Wirkung. Besonders die teils eigenwilligen Begriffsprägungen wie „das Numinose“, oder die Rede vom „mysterium tremendum et fascinans“ sind weit über die Theologie hinaus bekannt geworden. Nachdem Otto sowohl in der Theologie, als auch der Religionswissenschaft lange Zeit in Vergessenheit geraten war, findet vor allem in der protestantischen Theologie in den letzten Jahren eine umfassende Rückbesinnung auf Ottos Denken statt. Im Rahmen dieser Blockübung werden die wesentlichen Gedankengänge von *Das Heilige* anhand ausgewählter Kapitel erarbeitet. In einer Einführungssitzung zu Beginn des Semesters werden Lesehinweise für eine erste, eigenständige Lektüre des Buchs an die Hand gegeben. Im Rahmen der Blockübung werden die zentralen Textstellen genauer besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. für die Lektüre

Nachweise

Teilnahmeschein Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Rudolf Otto: *Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen*, München 2014.

198771

Denkerinnen der Gerechtigkeit: Martha Nussbaum und Iris Marion Young

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, The B10, The M21, The B4.3	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Mit der Coronapandemie, der Klimakrise und der Diskussion um Identitätspolitik stehen aktuell verschiedene gesellschaftspolitische Herausforderungen im Fokus, in denen die Forderung nach Gerechtigkeit virulent wird. Neben klassischen Fragen um Verteilungsgerechtigkeit geht es dabei vermehrt auch um Themen wie Partizipation, Teilhabe und Anerkennung sowie um Konzepte wie Generationen- oder globale Gerechtigkeit. Zwei Denkerinnen der amerikanischen politischen Theorie, Martha Nussbaum (*1947) und Iris Marion Young (1949-2006), haben sich in ihren Werken zentral mit struktureller Ungerechtigkeit, Formen gerechter Teilhabe und Ansätzen solidarischer Verantwortung auseinandergesetzt. Die Lehrveranstaltung bietet eine intensive Lektüre beider Denkerinnen mit dem Ziel, deren Entwürfe auf die Tragfähigkeit für die oben benannten Herausforderungen zu prüfen. Wie muss eine Theorie der Gerechtigkeit konzipiert sein, um Impulse für aktuelle Debatten liefern zu können? Wie sind dabei Verteilungsfragen und der Kampf um Anerkennung und Partizipation ins Verhältnis zu setzen? Wo sind Leerstellen, die theoretischer Bearbeitung bedürfen? Diese – und weitere – Fragen wollen wir im Seminar gemeinsam diskutieren und bearbeiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Teilnahme und 2 Std. Vorbereitung

Nachweise

Teilnahmeschein Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21, für Philosophiestudierende: BA Phi 2.1; BA Phi 4.2; LA Phi 3.2; LA Phi 3.3

Empfohlene Literatur

Martha Nussbaum, *Grenzen der Gerechtigkeit. Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag 2014; Dies., *Politische Emotionen. Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag 2016; Dies., *Königreich der Angst. Gedanken zur aktuellen politischen Krise*, Darmstadt: wbg 2019; Iris Marion Young, *Justice and the Politics of Difference*, Princeton NJ: Princeton University Press 1990; Dies., *Responsibility for Justice*, Oxford: Oxford University Press 2011; Dies., *Werfen wie ein Mädchen. Ein Essay über weibliches Körperbewusstsein* [1980], Stuttgart: Reclam 2020.

198779**Freundschaft - eine ethische Annäherung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Müller, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The M21	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Ohne Freundschaft möchte niemand leben, hätte er auch alle anderen Güter“, hält Aristoteles zu Beginn des 8. Buches seiner Nikomachischen Ethik fest. Seine daran anschließenden Ausführungen weisen die hohe Relevanz der Freundschaft für ein gelingendes Leben aus – und wurden zum zentralen Impuls für die philosophisch-ethische Reflexion dieser Beziehungsform. In der Übung soll ausgehend von Aristoteles zunächst eine Annäherung an das Thema anhand weiterer historisch wirkmächtiger Entwürfe (Aelred von Rievaulx, Kant, Kierkegaard, Simmel) unternommen werden, um hierbei auch die theologische Dimension freundschaftlicher Verbundenheit freizulegen. Davon ausgehend sollen weiterhin aktuelle(re) Diskurse aufgegriffen werden, die (gesellschaftstheoretisch) nach dem Einfluss von Freundschaft auf Solidarität bzw. Individualismus fragen, die eine Verhältnisbestimmung zu verwandten (familiären) Beziehungsformen vornehmen, die Freundschaft unter dem Gesichtspunkt von Intimität deuten oder dem Phänomen Rechnung tragen, dass heute freundschaftliche Kontakte häufig ‚digital gepflegt‘ werden – und inwieweit dies unser Verständnis von Freundschaft beeinflusst.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1,5 Std. für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Keine; für eine bestandene Teilnahme wird die aktive Beteiligung im Seminar und Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

„Ohne Freundschaft möchte niemand leben, hätte er auch alle anderen Güter“, hält Aristoteles zu Beginn des 8. Buches seiner Nikomachischen Ethik fest. Seine daran anschließenden Ausführungen weisen die hohe Relevanz der Freundschaft für ein gelingendes Leben aus – und wurden zum zentralen Impuls für die philosophisch-ethische Reflexion dieser Beziehungsform. In der Übung soll ausgehend von Aristoteles zunächst eine Annäherung an das Thema anhand weiterer historisch wirkmächtiger Entwürfe (Aelred von Rievaulx, Kant, Kierkegaard, Simmel) unternommen werden, um hierbei auch die theologische Dimension freundschaftlicher Verbundenheit freizulegen. Davon ausgehend sollen weiterhin aktuelle(re) Diskurse aufgegriffen werden, die (gesellschaftstheoretisch) nach dem Einfluss von Freundschaft auf Solidarität bzw. Individualismus fragen, die eine Verhältnisbestimmung zu verwandten (familiären) Beziehungsformen vornehmen, die Freundschaft unter dem Gesichtspunkt von Intimität deuten oder dem Phänomen Rechnung tragen, dass heute freundschaftliche Kontakte häufig ‚digital gepflegt‘ werden – und inwieweit dies unser Verständnis von Freundschaft beeinflusst.

198757**Aktuelle Forschungen zur Systematischen Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	

Nachweise

- Modul: The M29

198539**Reconsiliation in the MENA region****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 14:00 - 17:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Konflikte, Religion und Versöhnung in ausgewählten Ländern Nordafrikas und den Nahen Ostens werden auf Grundlage der neusten Ansätze der Versöhnungsforschung analysiert. Szenaren und Chancen einer weiteren friedlichen und versöhnlichen Entwicklung werden entworfen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3+x Std/Woche

Nachweise

- Module: außerhalb des Modulsystems

Praktische Theologie

198526

Liturgik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13.1	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wissen Sie, was in einem „Kollektengebet“ gesammelt wird? Und wozu wird die Gemeinde immer neu begrüßt (am Anfang, vor der Predigt, vor dem Abendmahl ...)? Das Geschehen im Gottesdienst versteht und – im Glücksfall – liebt, wer in seine Form hineingewachsen ist und ihn regelmäßig mitfeiert. Erklären kann er oder sie es darum nicht unbedingt. Für diejenigen, die Gottesdienste zu leiten und diese Leitung vor ihrer Gemeinde zu vertreten haben, ist es darum hilfreich, mehr über das zu wissen, was sie dort tun, damit sie es zum einen bewußter, zum anderen freier tun können. Die Vorlesung soll in die Logik gottesdienstlichen Handelns einführen, indem sie einen Überblick gibt über die Entwicklung gottesdienstlicher Formen und die einzelnen Elemente des Gottesdienstes (entlang der alten Agende I der lutherischen Kirchen, die für diesen Zweck besonders geeignet ist). Dazu kommen Überlegungen zu „besonderen“ Gottesdiensten (Zielgruppengottesdiensten, Thomasmessen u.a.m.).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Essay Module: The B13; The B13.1; DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; ASL

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

198574

Homiletik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The B13, The B13, The B13, The B13.1	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Predigt ist das zentrale Element des Wortgottesdienstes, weshalb ihre Bedeutung für die zuhörende Gemeinde nicht zu unterschätzen ist. In dem Seminar sollen die Studierenden einen methodischen Zugang zu der Erarbeitung einer Predigt erhalten. Dabei stehen exegetische, systematische und homiletischen Betrachtungsweisen ebenso im Mittelpunkt wie die persönliche Annäherung an einen biblischen Text und das Herausarbeiten des eigentlichen Predigtziels.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: inklusive Seminarteilnahme 4-5 Std.

Nachweise

Seminararbeit über 15 Seiten Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; The B4.2

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

198528

Das Seelsorgegespräch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13, The B13.1, The B4.2	

1-Gruppe	06.05.2022-06.05.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	07.05.2022-07.05.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.06.2022-11.06.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Übung soll in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen einüben. Es werden Beispiele aus der Literatur verwendet, doch sollen auch Gespräche der Teilnehmenden untersucht werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden Protokolle von seelsorgerlichen Kontakten zur Besprechung in der Gruppe mitbringen. Diese Protokolle (Gedächtnisprotokolle) sollen in wörtlicher Rede (Klient/Seelsorger) abgefasst und anonymisiert sein. Es ist den Teilnehmenden überlassen, sich eine Gelegenheit für einen seelsorgerlichen Kontakt zu suchen (z.B. im Gemeindepraktikum, vermittelt durch den Ortspfarrer oder einen Altenheim- bzw. Krankenhausseelsorger, Gespräche am Telefon).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Führen eines Seelsorgegesprächs und Lektüre

Nachweise

Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

: Hans Asmussen, Die Seelsorge. Ein praktisches Handbuch über die Seelsorge und Seelenführung, München 1934; Manfred Josuttis, Von der psychotherapeutischen zur energetischen Seelsorge, in: WzM 50 (1998) 71-84; Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 61994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen); Traugott Weber (Hg.), Handbuch Telefonseelsorge, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Göttingen 2006

198527**Gemeindepraktikum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	13.05.2022-13.05.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.05.2022-14.05.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: D Pra

Empfohlene Literatur

wird per Mail bekannt gegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich der Fakultät aus.

198529**Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich (zur Zeit online) Menschen zum Bibelteilen, Beten und Planen. An jedem Freitag sind sie von 14 bis 18 Uhr, an jedem Sonntag von 14-17 Uhr als „Engel am Zug“ unterwegs, in den blauen Westen der Bahnhofsmision, beantworten Fragen, helfen bei Schwierigkeiten, unterstützen beim Umsteigen, nehmen sich Zeit für Menschen, denen sonst niemand zuhört. Die ökumenische Initiative der „Engel“ ist von der EKM in ihr Programm der Erprobungsräume aufgenommen worden als ein Versuch, Kirche außerhalb der Kirchenmauern zu sein, eine Gemeinde in einem säkularen Raum, die nicht zuerst dogmatische Wahrheiten verkündigt, sondern das Evangelium lebt. Wichtig ist die enge Verbindung von geistlichem und diakonischem Handeln, die Verbundenheit in einer Gemeinschaft, die nicht als Selbstzweck existiert, sondern weiterzugeben versucht, wovon sie lebt. Wer für sechs bis acht Wochen mit den „Engeln“ unterwegs sein möchte, kann sich an mich wenden. Er oder sie kann dafür auch einen Schein bekommen, denn das Praktikum wird von der EKM als Spezialpraktikum anerkannt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: DB PT, DA PT

96017**PRAESENZ (PRESENCE) Sprecherziehung II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle, Theologische Fakultät
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt stehen neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten und ggf. ihre Onlinepräsenz. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

198896**Liturgisches Singen II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: Jona-Kapelle, Theologische Fakultät
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Übung setzt die Arbeit der Einführung fort. Die praktischen Übungen zur Gesangstechnik werden überprüft und erweitert, die singende Persönlichkeit gestärkt. Wir vertiefen das einzelne Singen der Liturgie vor der Gruppe und festigen das Anstimmen unbekannter Lieder. Im Focus stehen ebenfalls das Kennenlernen weiterer Wochenlieder, das Anstimmen eines Kanons, die Gehörbildung und das Singen von Psalmtönen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie für eine Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

165881**ONLINE Sozietät / Forschungskolloquium
Praktischer Theologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna**Kommentare**

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Die Sozietät findet als Videokonferenz statt.

Bemerkungen

Termin nach Vereinbarung Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module: The M31; DA PT/RP (auf Einladung) ASL

Religionspädagogik			
198572		Religiöse und kulturelle Vielfalt als Thema von Schule und Gesellschaft	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael		
zugeordnet zu Modul	The E10, The RP2, LA.DaZ.07, The L15		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Auf einer Website der Bundeszentrale für politische Bildung heißt es: „Das Einwanderungsland Deutschland befindet sich in einem Prozess, in welchem Zugehörigkeiten, nationale (kollektive) Identitäten, Partizipation und Chancengerechtigkeit postmigrantisch, also nachdem die Migration erfolgt und nun von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit als unumgänglich anerkannt worden ist, nachverhandelt und neu justiert werden. Das Präfix 'post' steht dabei nicht für das Ende der Migration, sondern beschreibt gesellschaftliche Aushandlungsprozesse, die in der Phase nach der Migration erfolgen.“ (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/205190/die-postmigrantische-gesellschaft>) Die Vorlesung geht diesem Gesellschaftsverständnis nach und untersucht, welche Herausforderungen sich für kulturelle und religiöse Bildung v.a. in der Schule, aber auch in anderen Bildungseinrichtungen der Bundesrepublik stellen. Für Studierende des Drittfachs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache kann diese Veranstaltung im Sommersemester 2022 als Seminar LA07-1 inkl. Teilklausur belegt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The E10; The L15; The M24; The RP 2; für Studierende DAZ/DAF: LA.DaZ.07

Empfohlene Literatur

Jürgen Habermas, Wie viel Religion verträgt der liberale Staat, in: Neue Zürcher Zeitung, 06.08.2012, <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/literatur-und-kunst/wie-viel-religion-vertraegt-der-liberale-staat-1.17432314>; Konsortium des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre (Hg.); Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre, Weimar 2015; <http://www.bildungsplan.uni-jena.de/index.php?id=27&suffix=pdf&nonactive=1&lang=de&site=bildungsplanmedia>; Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.), Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, Leipzig 2014; Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.), Religiöse Rede in postsäkularen Gesellschaften, Leipzig 2016

198573		"Recht und Gerechtigkeit" - in biblischer und didaktischer Perspektive	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
zugeordnet zu Modul	The B3, The L3.1, The E3, The L15, The B3.1, The L3, The L3.2, The RP2, The L46, The L50		
1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Kinder und Jugendliche haben ein sehr ausgeprägtes moralisches Verständnis von Gerechtigkeit; sie unterscheiden deutlich zwischen Recht und Unrecht, zwischen richtig und falsch, gut und böse. Erst allmählich entwickeln sie ein differenzierteres Bewusstsein für die Verflechtungen von Recht und Unrecht, für die Bedeutung von Schuld, Strafe und Vergebung. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar der Frage nach Recht und Gerechtigkeit aus biblisch-theologischen und religionsdidaktischen Perspektiven annähern. Lehrveranstaltung abrechenbar für Fachbereich RP als Hauptseminar, für Fachbereich AT als Übung!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

für HS RP: Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; Staatsprüfungen: The L46; The L50; für Ü AT: Schriftlicher Leistungsnachweis Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

198816

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	van der Hoek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	The L12.2, The L12, The B12, The B12.1, The B14	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Das Proseminar behandelt die Grundfragen, Grundbegriffe und eine Auswahl der didaktischen Modelle der Religionspädagogik in der Sekundarstufe I und II. Darüber hinaus trägt das Seminar auch neuesten Entwicklungen Rechnung, wie der zunehmenden Kooperation zwischen den Konfessionen, der Hinwendung der Religionspädagogik zu Gegenwartsthemen, der Individualisierung und Kulturbezogenheit von Religion sowie zu ästhetischen Themen und religiöser Sprache und Symbolik in den Gegenwartsgesellschaften. Anhand von Beispielthemen, bei deren Auswahl Sie gerne mitbestimmen sollen, können Sie die Handlungsfelder und Themen der Religionspädagogik kennenlernen, die sich im Spannungsfeld aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und der Vermittlung einer religiösen Sprachkompetenz befinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12; The B12.1; The B14; The L12; The L12.2

Empfohlene Literatur

Wermke, Michael; Adam, Gottfried; Rothgangl, Martin (2012): Religion in der Sekundarstufe II. Ein Kompendium. Vandenhoeck & Rupprecht. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

198571

International Doctoral Program "Global Knowledge Transfer6 Translocal Paradoxes"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Ort: DZ 203
----------	--------------------------------------	---------------------------------

Kommentare

The course is aimed at doctoral students from various disciplines who are concerned with questions of global knowledge transfer and the paradoxes that arise from it. Participation by personal appointment.

198808

Das Thema Judentum im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The L12, The L15, The B17, The B12, The RP1, The RP2, The B12.1	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Thema Judentum gehört zu den Lehrplanthemen im evangelischen Religionsunterricht. Der christlich-jüdische Dialog gehört seit vielen Jahren zum Selbstverständnis der evangelischen Kirche. Angesichts der jüngsten deutschen Vergangenheit bedarf es bei der Behandlung dieses Themas am Lernort Schule einer besonderen Aufmerksamkeit. Wir werden das Thema zunächst im Seminarkontext reflektieren und dann nach den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten in die didaktische Entwicklung von Lernprozessen fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Andreas Nachama/Walter Homolka/Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum, Bonn 2018 (das Buch wird allen Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung zu Verfügung gestellt werden!) Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben

198806

Die Sakramente als Thema im konfessionell-kooperativen RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita / Pomm, Daniel	
zugeordnet zu Modul	The L12, The B12, The B12.1, The B4.2, The B17, The RP2, The L15, The RP1	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Thema Sakramente verlangt einen religionssensiblen Umgang mit den Unterschieden zwischen dem katholischen und evangelischen Zugang. Wir werden in der Lehrveranstaltung nach den theologischen Grundlagen des jeweiligen Sakramentsverständnisses fragen. Dabei wird die Frage leitend sein, wie das Thema in konfessionell-kooperative Unterrichtsprozesse übersetzt werden kann. Diese Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit dem katholischen Hochschuleelsorger und Diakon Daniel Pomm angeboten. Das ermöglicht uns einen Einblick in die katholische Kirchengemeinde Jena. Bei einer Exkursion werden wir den katholischen Kirchenraum wahrnehmen und die Möglichkeit erhalten, an einer Messe zur Firmung beizuwohnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Sabine Pemsel-Maier/Mirjam Schambeck (Hg.), Keine Angst vor Inhalten. Systematisch-theologische Themen religionsdidaktisch erschließen, Freiburg i.B. 2015; Bernd Schröder/Jan Woppowa (Hg.), Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021; Manfred Karsch (Hg.), Konfessionell-kooperatives Lernen im RU. Materialien für die Klassen 5-10, Göttingen 2019

198805

Ethische Fragen als Thema im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The B12, The L15, The B12.1, The B17, The RP2, The RP1, The L12	

1-Gruppe	11.04.2022-11.07.2022 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Was unterscheidet eigentlich den Religionsunterricht vom Ethikunterricht? Dieser Frage möchten wir nachgehen, indem wir ethische Themen aus christlicher Perspektive in den Blick nehmen. Entsprechend des Thüringer Lehrplans für den Evangelischen Religionsunterricht werden wir danach fragen, wie wir die darin enthaltenen ethischen Fragestellungen in Unterrichtsformate umsetzen können. Dieser Prozess verlangt eine gründliche Reflektion der ethischen Fragestellungen im systematisch-theologischen Kontext. Der Inhalt dieser Lehrveranstaltung besteht in einer Beschäftigung mit den ethischen Fragestellungen und in der Umsetzung unserer Diskussion in Unterrichtsgestaltungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Mirjam Zimmermann/Hartmut Lenhard, Was tun? Ethische Fragestellungen im Religionsunterricht. Themenheft für den evangelischen Religionsunterricht, Göttingen 2017; Konstantin Lindner/Mirjam Zimmermann (Hg.), Handbuch ethische Bildung. Religionspädagogische Fokussierungen, Tübingen 2021; Ulrich H.J. Körtner, Evangelische Sozialethik. Grundlagen und Themenfelder, Göttingen 3.Aufl. 2012; Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.), Religiöse Rede in postsäkularen Gesellschaften, Leipzig 2016

198807

Wie gelingt guter Religionsunterricht? (mit schulpraktischen Übungen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP2, The RP1	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Zunächst einmal werden wir über die theoretischen Grundlagen für eine gelungene Unterrichtsplanung im Fach Religion nachdenken. Theorie und Praxis werden in dieser Lehrveranstaltung wechselseitig in den Blick genommen. Die Heimbürgeschule in Kahla wird uns (sofern es die Coronabestimmungen erlauben werden) einen Einblick in die Unterrichtspraxis einer Regelschule ermöglichen. In unserer Lehrveranstaltung werden wir aus dem Blickwinkel kompetenzorientierten Lehrens und Lernens nach den Möglichkeiten eigenen Unterrichtens fragen, dies konkret vorbereiten und im Religionsunterricht in die Praxis umsetzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hausarbeit: Unterrichtsentwurf (in Absprache mit Prof. Wermke kann der Unterrichtsentwurf im Kontext der Übung angefertigt und bei erfolgreichem Besuch des Hauptseminars dort als Prüfungsleistung angerechnet werden) Module: DA PT/RP; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Mirjam Zimmermann/Hartmut Lenhard, Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Göttingen 2015; Gabriele Obst, Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 4.Aufl.2015

198810

Gedenkstättenpädagogik im RU mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B17, The ASQ3	

1-Gruppe	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00	
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gedenkstättenpädagogik im Religionsunterricht? Die Beschäftigung mit der NS-Zeit und die Rolle der Kirche gehören - auch entsprechend des Lehrplans - in den Religionsunterricht. Die beiden evangelischen Theologen Paul Schneider und Dietrich Bonhoeffer haben in dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald ihre Spuren hinterlassen. An sie wird in der Gedenkstätte heute erinnert. Die Orte des Gedenkens möchten wir aufsuchen und danach fragen, wie Gedenkstättenpädagogik in evangelischer Verantwortung einen Ort im Religionsunterricht haben kann und wie dieses Gedenken gestaltet werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Exkursionswoche und Vorbereitungstreffen

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The ASQ 3; The B 17

Empfohlene Literatur

Michael Löffelsender, Das KZ Buchenwald 1937-1945, Erfurt 2020 (das Buch wird allen Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung zu Verfügung gestellt werden!); Marita Koerrenz (Hg.), Wenn Steine erzählen sollen. Pädagogische Reflexionen zum Gedenken an die Shoah, Leipzig 2013. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

198804

"Möge die Macht mit Dir sein!" Religion im populären Film - populäre Filme im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The RP1, The L12, The L15, The B4.2, The RP2	

1-Gruppe	06.05.2022-06.05.2022 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	07.05.2022-07.05.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 20:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	04.06.2022-04.06.2022 Einzeltermin	Sa 10:00 - 20:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Harry Potter erleidet den Todesfluch von Lord Voldemort („Harry Potter und die Heiligtümer des Todes 2“), Neo stirbt für Zion („Matrix Revolutions“), Jack erfriert im Nordatlantik zur Rettung von Rose („Titanic“) ... Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Gemeinsam ist diesen und vielen weiteren Kinofilmen, dass in ihnen das (nicht nur) im Christentum gewichtige Motiv des Opfers narrativ entfaltet wird. Wie ist diese auffällige Parallelität zu bewerten? Ist es so, dass populäre Filme nur ‚funktionieren‘, weil sie mit bereits vorhandenen religiösen Motiven ‚spielen‘ (so Hans-Martin Gutmann)? Oder ist das Kino nicht vielmehr eine eigene „Sinnmaschine“ (Jörg Herrmann)? Kindern und Jugendlichen ist die Welt der populären Medien und damit auch die Welt der Kinofilme dabei vertraut und von hoher Bedeutung: Hier erfahren sie Trost, hier werden Wünsche geweckt, Vorbilder gefunden und Weltbilder geformt. Sind Kinofilme damit nicht geradezu prädestiniert für den Einsatz im Religionsunterricht? Doch wie sollten sie in den Blick geraten? Aufbauend auf Erörterungen zum Religions- und zum Kulturbegriff soll diesen Fragen im Seminar nachgegangen werden. Angebahnt werden soll derart ein religionspädagogisch verantworteter Umgang mit Religion im populären Film sowie mit Kinofilmen im Religionsunterricht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: laut Modulkatalog

Nachweise

laut Modulkatalog Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Hans-Martin Gutmann: Der Herr der Heerscharen, die Prinzessin der Herzen und der König der Löwen. Religion lehren zwischen Kirche, Schule und populärer Kultur, Gütersloh 32002; Jörg Herrmann: Sinnmaschine Kino. Sinndeutung und Religion im populären Film, Gütersloh 2001; Inge Kirsner/Michael Wermke (Hrsg.): Religion im Kino. Religionspädagogisches Arbeiten mit Filmen, Jena 2005. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

198862

Spirit in Motion – Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte zum Heiligen Geist in interdisziplinärer und globaler Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	van der Hoek, Stefan / Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The M19, The B3, The B3.1	
1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die neutestamentlichen Texte zum Geist Gottes ergeben ein buntes Bild. Die Pneumatologien der Hauptvertreter Paulus, Lukas und Johannes werden von manchen Ausleger:innen als grundsätzlich verschieden gedeutet. Ein Ziel der Übung ist es, diese unterschiedlichen Reflexionen zum Geist interdisziplinär zu vergleichen. Dabei werden markante Positionen zum Geist als Kraft, materielle Substanz oder Person, sowie das Wirken des Geistes kritisch diskutiert. Die Wirkungsgeschichte der neutestamentlichen Texte zum Geist und seinen Gaben ist bis in die Gegenwart vielfältig und einflussreich und wird in den jeweiligen Fachdisziplinen unterschiedlich bewertet und diskutiert. Die Übung soll die Möglichkeit bieten, über den Tellerrand universitärer Fachdiskurse hinauszuschauen und die globalen Wirkungsgeschichten neutestamentlicher Texte am Beispiel aktueller pentekostaler Bewegungen zu besprechen, in denen sich feministische und postkoloniale Diskursräume mit den Gaben und dem Wirken des Heiligen Geistes und seinem empowernden Charakter auseinandersetzen.

Bemerkungen

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Arbeitsblätter mit Fragen zum Text werden zur Verfügung gestellt)

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: The M19; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2 The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Max Turner, The Holy Spirit and Spiritual Gifts – Then and Now, Carlisle 1999

107877 ONLINE-PLUS Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Keller, Jennifer

zugeordnet zu Modul The L43

1-Gruppe	04.03.2022-04.03.2022 Einzeltermin	Fr 08:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	25.03.2022-25.03.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	01.04.2022-01.04.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	08.04.2022-08.04.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	29.04.2022-29.04.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	13.05.2022-13.05.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	24.06.2022-24.06.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	08.07.2022-08.07.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studierenden, die während des Sommersemesters 2022 ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn am 04.03., 08-16 Uhr, vorbereitet. Dort werden elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studierenden als Leistungsnachweis anzufertigen ist.

Bemerkungen

Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 120h Gesamt: 150h

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen; Sajak, Clauß Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

139264**ONLINE-PLUS Forschungskolloquium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Die Lehrveranstaltung soll digital (Videokonferenzen) durchgeführt werden. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

198573

"Recht und Gerechtigkeit" - in biblischer und didaktischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B3, The L3.1, The E3, The L15, The B3.1, The L3, The L3.2, The RP2, The L46, The L50	

1-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kinder und Jugendliche haben ein sehr ausgeprägtes moralisches Verständnis von Gerechtigkeit; sie unterscheiden deutlich zwischen Recht und Unrecht, zwischen richtig und falsch, gut und böse. Erst allmählich entwickeln sie ein differenzierteres Bewusstsein für die Verflechtungen von Recht und Unrecht, für die Bedeutung von Schuld, Strafe und Vergebung. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar der Frage nach Recht und Gerechtigkeit aus biblisch-theologischen und religionsdidaktischen Perspektiven annähern. Lehrveranstaltung abrechenbar für Fachbereich RP als Hauptseminar, für Fachbereich AT als Übung!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

für HS RP: Präsentation, Hauptseminararbeit lt. ModulkatalogModule: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2 ; Staatsprüfungen: The L46; The L50; für Ü AT: Schriftlicher LeistungsnachweisModule: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

198863

Einführung in das evangelische Kirchenrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N., N.	

1-Gruppe	14.04.2022-14.07.2022 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Mit dem Kirchenrecht gibt sich die evangelische Kirche verbindliche Regeln für ihr Wirken in der Welt. Die Fragestellungen orientieren sich an diesen Wirkungsformen: Wie organisieren sich Kirche und ihre Dienste, Werke und Einrichtungen? Was gilt bei Gottesdienst und im kirchlichen Leben? Welche Rechte und Pflichten haben Ordinierte und die weiteren kirchlichen Mitarbeitenden? Wie werden kirchliche Ressourcen verwaltet und verteilt? Diese Vielfalt an Themen und eine Vielfalt an Akteuren (EKD, VELKD, UEK, EKlBa, ELKB, EKM, EKBO, charmant prägnant „Nordkirche“ uvm.) kann überfordern und abschrecken. Und ist das alles nötig und hilfreich, um das Evangelium zu verkündigen und Sakramente zu reichen? Diesem Dickicht stellen wir uns in der Veranstaltung, indem wir uns Herkommen und heutiger Stellung des Kirchenrechts, seinen landeskirchenübergreifenden Grundlinien und exemplarischen Details sowie ausgewählten staatskirchenrechtlichen Bezügen widmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

Je nach Modul Module: DB Int, DA Int, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Martin Honecker, Evangelisches Kirchenrecht: Eine Einführung in die theologischen Grundgedanken, Göttingen 2009; Christoph Link, Kirchliche Rechtsgeschichte: Kirche, Staat und Recht in der europäischen Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert (Juristische Kurz-Lehrbücher), München 3. Aufl. 2016; Heinrich de Wall / Stefan Muckel, Kirchenrecht: Ein Studienbuch. (Juristische Kurz-Lehrbücher), München 5. Aufl. 2017; Hans Ulrich Anke / Heinrich de Wall / Hans Michael Heinig (Hg.), Handbuch des evangelischen Kirchenrechts, Tübingen 2016.

198790

Hebräisch-lateinische Lektüre: Das jüdische Gesetz - Tora und Mischna

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne / aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The E2, The E4	

0-Gruppe	12.04.2022-12.07.2022 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Mittelpunkt der Übung stehen ausgewählte Rechtssatzungen aus dem Alten Testament, die im hebräischen Originaltext und der lateinischen Übersetzung (Vulgata) gelesen und in ihrem altorientalischen Kontext verortet werden. Ausgehend davon soll beispielhaft die rabbinische Diskussion und Fortschreibung der alttestamentlichen Rechtstradition in Gestalt der Mischna (2. Jh.) beleuchtet werden. Der Lektüre wird dabei die Edition des niederländischen Theologen Willem Surenhuys (Amsterdam 1698-1703) zugrunde gelegt, die neben einer lateinischen Übersetzung des hebräischen Textes zahlreiche Kommentare jüdischer und christlicher Gelehrter enthält und als erste wissenschaftliche Ausgabe der Mischna im modernen Sinne gelten kann. Der inhaltliche Schwerpunkt soll auf sozialen Aspekten der israelitischen Gesellschaft liegen (Ehe und Familie, Status der Frau, Erbrecht usw.).

Bemerkungen

2-4 Std. Selbststudium pro Woche

Nachweise

- Module: The E2, The E4, The WP1, Wahlbereich Diplom, DA Int, DB Int

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

198862

Spirit in Motion – Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte zum Heiligen Geist in interdisziplinärer und globaler Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	van der Hoek, Stefan / Dr. theol. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The M19, The B3, The B3.1	

1-Gruppe	15.04.2022-15.07.2022 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die neutestamentlichen Texte zum Geist Gottes ergeben ein buntes Bild. Die Pneumatologien der Hauptvertreter Paulus, Lukas und Johannes werden von manchen Ausleger:innen als grundsätzlich verschieden gedeutet. Ein Ziel der Übung ist es, diese unterschiedlichen Reflexionen zum Geist interdisziplinär zu vergleichen. Dabei werden markante Positionen zum Geist als Kraft, materielle Substanz oder Person, sowie das Wirken des Geistes kritisch diskutiert. Die Wirkungsgeschichte der neutestamentlichen Texte zum Geist und seinen Gaben ist bis in die Gegenwart vielfältig und einflussreich und wird in den jeweiligen Fachdisziplinen unterschiedlich bewertet und diskutiert. Die Übung soll die Möglichkeit bieten, über den Tellerrand universitärer Fachdiskurse hinauszuschauen und die globalen Wirkungsgeschichten neutestamentlicher Texte am Beispiel aktueller pentekostaler Bewegungen zu besprechen, in denen sich feministische und postkoloniale Diskursräume mit den Gaben und dem Wirken des Heiligen Geistes und seinem empowernden Charakter auseinandersetzen.

Bemerkungen

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Arbeitsblätter mit Fragen zum Text werden zur Verfügung gestellt)

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: The M19; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2 The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Max Turner, The Holy Spirit and Spiritual Gifts – Then and Now, Carlisle 1999

Exkursionswoche

198810

Gedenkstättenpädagogik im RU mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B17, The ASQ3	

1-Gruppe	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00	
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gedenkstättenpädagogik im Religionsunterricht? Die Beschäftigung mit der NS-Zeit und die Rolle der Kirche gehören - auch entsprechend des Lehrplans - in den Religionsunterricht. Die beiden evangelischen Theologen Paul Schneider und Dietrich Bonhoeffer haben in dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald ihre Spuren hinterlassen. An sie wird in der Gedenkstätte heute erinnert. Die Orte des Gedenkens möchten wir aufsuchen und danach fragen, wie Gedenkstättenpädagogik in evangelischer Verantwortung einen Ort im Religionsunterricht haben kann und wie dieses Gedenken gestaltet werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Exkursionswoche und Vorbereitungstreffen

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The ASQ 3; The B 17

Empfohlene Literatur

Michael Löffelsender, Das KZ Buchenwald 1937-1945, Erfurt 2020 (das Buch wird allen Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung zu Verfügung gestellt werden!); Marita Koerrenz (Hg.), Wenn Steine erzählen sollen. Pädagogische Reflexionen zum Gedenken an die Shoah, Leipzig 2013. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

198760

Lektüreübung: Rudolf Ottos "Das Heilige"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kamleiter, Christian	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B4.3, The B10	

1-Gruppe	21.04.2022-21.04.2022 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 Einführungssitzung	
	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00 Ort: Seminarraum, Bachstraße 18	
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 09:00 - 14:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8

Kommentare

Mit *Das Heilige* legte der Theologe, Religionsphilosoph und Religionswissenschaftler Rudolf Otto 1917 einen Klassiker der protestantischen Theologie und frühen Religionswissenschaft vor. Bereits in kurzer Zeit wurde *Das Heilige* zu einem der meistverkauftesten theologischen Bücher, das immer neue Auflagen und Übersetzungen erfuhr. Dieses Buch ist nicht nur eine religionstheoretische Abhandlung, sondern selbst religiöse Literatur. Ottos Versuch, die Grundlagen menschlicher Religiosität zu ergründen, entfaltet bis heute eine faszinierende Wirkung. Besonders die teils eigenwilligen Begriffsprägungen wie „das Numinose“, oder die Rede vom „mysterium tremendum et fascinans“ sind weit über die Theologie hinaus bekannt geworden. Nachdem Otto sowohl in der Theologie, als auch der Religionswissenschaft lange Zeit in Vergessenheit geraten war, findet vor allem in der protestantischen Theologie in den letzten Jahren eine umfassende Rückbesinnung auf Ottos Denken statt. Im Rahmen dieser Blockübung werden die wesentlichen Gedankengänge von *Das Heilige* anhand ausgewählter Kapitel erarbeitet. In einer Einführungssitzung zu Beginn des Semesters werden Lesehinweise für eine erste, eigenständige Lektüre des Buchs an die Hand gegeben. Im Rahmen der Blockübung werden die zentralen Textstellen genauer besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. für die Lektüre

Nachweise

Teilnahmeschein Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Rudolf Otto: *Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen*, München 2014.

198629

Quellen zur Geschichte Israels in Berliner Museen (mit Exkursion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E2	

1-Gruppe	19.04.2022-19.04.2022 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	31.05.2022-31.05.2022 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	07.06.2022-10.06.2022 Blockveranstaltung	KA - Exkursion nach Berlin	
	14.06.2022-14.06.2022 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Berliner Museen beherbergen eine Vielzahl an Artefakten und Quellen, die für das Verständnis und für die Rekonstruktion der Geschichte Israels in biblischer Zeit enorm wichtig sind. Genannt seien nur das Ishtar-Tor und die Elephantine-Briefe. Im Rahmen der Exkursionswoche werden wir gemeinsam vom 7.-10.06. die entsprechenden Objekte aufsuchen und vor Ort diskutieren. Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Anwesenheit an den beiden Vorbereitungsterminen (19.04. und 31.05.) sowie am Nachbereitungstermin (14.06.) obligatorisch. Für die Finanzierung der Reise ist ein Eigenbeitrag erforderlich. In Jena eingeschriebene Studierende der Evangelischen Theologie können mit einem Zuschuss der Kirchen- und Klosterkammer rechnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Ausgearbeitetes Referat Module: The ASQ 5; The M18; The E2

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird in der ersten Vorbereitungssitzung bekanntgeben und besprochen. Eine erste Empfehlung ist Rannfrid I. Lasine Thelle, Babylon entdecken, Stuttgart 2021. Zum vorfreudigen Stöbern sei auf die Online-Datenbank der Staatlichen Museen Berlin verwiesen: <http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=ExternalInterface&module=collection&moduleFunction=highlight&filterName=filter.collection.highlights.2300>.

198755

Theologie (er-)schreiben.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M21	

1-Gruppe	07.06.2022-10.06.2022 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 18:00	Seminarraum 3.009 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	---	------------------	---

Kommentare

In dieser Übung beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit dem Schreiben. I Schreiben als religiöser Akt. Theologie des Schreibens (Thomas von Aquin, Schleiermacher u.a.) II Schreiben als kreatives Tun. Kulturwissenschaftliche Reflexion des Schreibens (Foucault, Barthes, Girgensohn) III Selbst Schreiben. Praktiken des (kreativen) Schreibens (Morning Pages, Cluster, Freewriting, etc) Bei den praktischen Teilen kommen angeleitete Schreibübungen zum Einsatz. Es wird aber auch Zeitfenster geben, um an eigenen Texten (Referaten, Hauptseminararbeiten) zu arbeiten, indem eine Schreibstrategie oder eine Methode ausprobiert wird.

Bemerkungen

Anmeldung bitte bis 15.05. Arbeitsaufwand: Vorgbereitung der Theorie-Texte (Reader)

Nachweise

- Module: DPh; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

198820

"Was ist Kirchengeschichte?" - Historisches Spezialgebiet und/oder theologische Disziplin?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M20, The B9, The L10	

1-Gruppe	03.05.2022-03.05.2022 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00 obligatorische Vorbereitungssitzung via Zoom
	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00 Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00 Besprechungsraum KR Ren Fürstengraben 27
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00 Besprechungsraum KR Ren Fürstengraben 27
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr - Exkursion

Kommentare

Die Geschichte des Christentums und der Kirchen ist vielgestaltig und schillernd. Sie verlief nicht einlinig, aber auch nicht zufällig, sie ermöglicht den Einblick in brillante geistige und soziale Leistungen, hält aber gleichzeitig schockierende Tatsachen bereit. Kirchengeschichte provoziert und sie fordert zur eigenen Stellungnahme heraus. Aber: Was heißt und zu welchem Zweck studiert man Kirchengeschichte? Welchen Sinn hat die Beschäftigung mit der Vergangenheit? Die Blockübung wendet sich in drei Tagen konzentriert den Aufgaben und Zielen der theologischen Disziplin „Kirchengeschichte“ zu: Was unterscheidet sie von der Allgemeinen Geschichtswissenschaft? Was ist ihr Gegenstand? Welche Aufgabe hat die Kirchengeschichte im Gesamtaufbau der Theologie? Durch den eintägigen Ausflug am 10. Juni nach Eisenach ins Landeskirchenarchiv der EKM und das Lutherhaus Eisenach werden die Ergebnisse von Textlektüre und Diskussion kontextualisiert: In beiden Einrichtungen kommen die beiden Hauptfunktionen von Geschichte – nämlich Forschung und Erinnerung – sowohl in Dauerausstellungen als auch der Bereitstellung von Archivquellen zum Tragen. Inwiefern historische Forschung daher auch museumspädagogische Implikationen besitzt und welche erinnerungskulturellen Aufgaben ihr für Kirche und Gesellschaft zuteilwerden, steht an diesem Tag besonders im Mittelpunkt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche

Nachweise

Dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B9; The B10; The B4.3; The L10; The M20

Empfohlene Literatur

Einführend: Eckehart Stöve, Art. Kirchengeschichtsschreibung, in: TRE 18 (1989), 535–560; Albrecht Beutel, Vom Nutzen und Nachteil der Kirchengeschichte. Begriff und Funktion einer theologischen Kerndisziplin, in: Ders. Protestantische Konkretionen. Studien zur Kirchengeschichte, Tübingen 1998, 1–27. Weitere Literatur wird zur konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

198466

Zionismus, Sozialismus, Widerstand, Versöhnung: Martin Bubers politisches Denken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The B8, LA-Phi 2.2, The KG/ST1, The L8, LA-Phi 2.1, The L8.1, LA-Phi 2.3, The B9, The B9.1, LA-Phi 2.4	

1-Gruppe	07.06.2022-07.06.2022 Einzeltermin	Di 10:00 - 17:00 Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	08.06.2022-08.06.2022 Einzeltermin	Mi 10:00 - 17:00 Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	09.06.2022-09.06.2022 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:00 Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	10.06.2022-10.06.2022 Einzeltermin	Fr 10:00 - 17:00 Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar wird sich mit dem politischen Denken des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber (1878-1965) befassen. Im Rahmen des Seminars werden betrachtet: 1) Bubers Bindung an die zionistische Bewegung, die ihn, beginnend mit der Zeit mit Theodor Herzl (1860-1904) und durch eine ständige Selbstkritik und Neufindung hindurch, sein ganzes Leben lang begleiten sollte. 2) Es wird die Wechselwirkung seiner Freundschaft mit dem anarchistischen Sozialisten Gustav Landauer (1870-1919) vorgestellt, Bubers Stellungnahmen zum Ersten Weltkrieg und zur Russischen Revolution; damit auch seine Ablehnung des Modells des sowjetischen Kommunismus und seine Suche nach einem religiösen Sozialismus. 3) Bubers spiritueller Widerstand gegen den Nationalsozialismus, der nicht zuletzt durch seine Konzeption einer Theopolitik begründet ist. 4) Bubers unermüdliches Engagement für Dialog und Versöhnung, sowohl mit dem nachhitlerischen Deutschland als auch innerhalb des arabisch-israelischen Konfliktes, und zuletzt seine Ablehnung dessen, was er, vor allem in den letzten, vom sogenannten Kalten Krieg geprägten Lebensjahren, als das größte Hindernis für jeglichen authentischen Dialog betrachtete: das existenzielle Misstrauen. Der Kurs findet in hybrider Form statt, als Präsenzveranstaltung mit Studierenden der FSU Jena und als Online-Veranstaltung mit Studierenden der Universität Frankfurt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Martin Buber, Schriften zur politischen Philosophie und zur Sozialphilosophie, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2019. Einleitung: S. 15-100. Die Seminartexte werden von den Dozenten zur Verfügung gestellt.

Informationsveranstaltungen

159721

Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Stengel, Johannes / M.A. Ulbricht, Karolin

Kommentare

27.04.2022 Work and Life in Jena | in ENGLISH Starts at 15.30! Referentin: Johanna Scholz | Welcome Center Jena 04.05.2022 Wie langweile ich einen Personaler? Referent: Christian Kohlberg | Head of People Operations | Human Resources | Analytik Jena GmbH 11.05.2022 Als Trainee durchstarten. Wir verraten wie! Referentinnen: • Greta Heide | Talent Acquisition Analyst | Dell Technologies • Anja Hennig | Talent Acquisition Senior Advisor | Dell Technologies 18.05.2022 Strategisches Netzwerken: Mehr als nur Small Talk Referent: Andreas Kotter | Referent der Geschäftsleitung und des Vorstands | Der Paritätische Thüringen e. V. 25.05.2022 Gründen ist kein Hexenwerk! Referent/innen: • Matthias Piontek | K1 – DER GRÜNDERSERVICE • Thüringer Zentrum für Existenzgründung und Unternehmertum 01.06.2022 Application Documents: Basics | in ENGLISH Referent/innen: • Anastasia Sabatkouskaya | Consultant | Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung • Rubén I. González T. | Consultant | Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung 08.06.2022 Das Volontariat: Berufseinstieg im Museum Referentinnen: • Florentine Dietrich | Referatsleiterin für Museumsentwicklungs- und Strukturplanung | Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin-Stiftung Preußischer Kulturbesitz • Christiane Steiger-Büchel | Sachbearbeiterin Ausbildung wissenschaftliche Museumsassistent:innen in Fortbildung / Vorpraktikant:innen | Referat Museumsentwicklungs- und Strukturplanung | Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin-Stiftung Preußischer Kulturbesitz 15.06.2022 Behind the Scenes: Das Bewerbungsgespräch Referent: Jan Bunk | Leiter Hochschulteam | MLP Finanzberatung SE 22.06.2022 Promovieren: ja oder nein? Referentin: Dr. Annika Bartsch | Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Graduierten Akademie der Universität Jena Sollten Sie an allen Einheiten der Vortragsreihe teilnehmen wollen, so senden Sie uns der Einfachheit halber bitte eine kurze E-Mail an career@uni-jena.de. Alternativ können Sie sich auch über die Career Uni Jena App – kostenlos im Google Play und App Store – anmelden.

Angebote anderer Fakultäten

107191

PRAESENZ: Römische Stadtkultur in Nordafrika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplProf Dr. phil. Plontke-Lüning, Annegret

zugeordnet zu Modul Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

0-Gruppe	13.04.2022-13.07.2022 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25	Plontke-Lüning, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---	--------------------

Kommentare

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Situation Nordafrikas in Kaiserzeit und Spätantike. Africa Romana, das römische Afrika, reichte vom heutigen Marokko im Westen bis zur Cyrenaica im heutigen Libyen. Nach einer historischen Einführung werden die Referate wichtige epigraphische und archäologische Hinterlassenschaften der Africa Romana in den Blick nehmen. Die zahlreichen Inschriften vermitteln einen Einblick in Wirtschaft, Sozialstruktur und Verwaltung, Bautätigkeit und Kultur. Stadtanlagen wie Leptis Magna, Bulla Regia und Volubilis belegen dank ihrer guten Erhaltung anschaulich die Entwicklung der römischen Urbanistik, meist an älteren Siedlungsorten. Villenanlagen und ihre reiche Ausstattung zeugen vom Reichtum des römischen Nordafrika. Nach Süden war die römische Provinz gesichert durch militärische Anlagen. Frühchristliche Kirchen und Pilgerheiligtümer zeugen von der Christianisierung der Region in der Spätantike.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung ist aktuell als Präsenz-Veranstaltungen geplant, Änderungen daran werden Ihnen kurzfristig bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Ardeleanu, Stefan: Numidia Romana? Die Auswirkungen der römischen Präsenz in Numidien (2.Jh.v.Chr.-1.Jh.n.Chr.) Wiesbaden 2021; Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Bd. II 10,2. Politische Geschichte. Provinzen und Randvölker. Africa mit Ägypten. Berlin 1982; Baratte, F.: Die Römer in Tunesien und Libyen. Nordafrika in römischer Zeit. Mainz 2012; Di Vita, A. – Polidori, R.: Das antike Libyen. Vergessene Stätten des römischen Imperiums. Köln 1999; Horn, H.G. – Rüger, C.B. (Hrsg.), Die Numider. Reiter und Könige nördlich der Sahara. Ausstellungskatalog Bonn 1979; Riße, M.: Volubilis. Eine römische Stadt in Marokko von der Frühzeit bis in die islamische Periode. Mainz 2001; Scheding, Paul: Urbaner Ballungsraum im römischen Nordafrika. Zum Einfluss von mikroregionalen Wirtschafts- und Sozialstrukturen auf den Städtebau in der Africa Proconsularis. Wiesbaden 2019; Zimmermann, K.: Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht. Darmstadt 2010.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite
-nummer

107191	73
107546	30
107877	62
126466	5
139264	63
15556	2
159721	72
165881	54
186520	28
198454	19
198455	19
198466	43
198466	70
198476	10
198488	15
198489	15
198490	17
198491	21
198492	22
198523	43
198524	41
198526	50
198527	52
198528	51
198529	52
198533	31
198534	37
198535	38
198536	40
198537	39
198538	41
198539	49
198571	56
198572	55
198573	18
198573	55
198573	64
198574	50
198624	25
198627	16
198628	17
198629	20
198629	68
198641	46
198655	33
198698	34

Veranstaltungs-Seite
-nummer

198699	35
198702	31
198703	32
198704	33
198705	38
198753	39
198754	42
198755	45
198755	69
198757	48
198759	45
198760	46
198760	67
198765	9
198766	8
198767	8
198768	9
198769	13
198770	44
198771	47
198779	48
198788	11
198789	5
198790	3
198790	65
198804	60
198805	58
198806	57
198807	59
198808	57
198810	59
198810	67
198816	56
198818	35
198820	36
198820	69
198822	26
198824	23
198826	23
198828	24
198829	27
198860	24
198861	25
198862	28
198862	61
198862	66
198863	36
198863	64
198896	53
198932	11
198933	12
198935	13
199513	29
45936	3
60141	6
60142	4

Veranstaltungs-Seite
-nummer

77178	6
77179	6
77187	4
96017	53

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Möge die Macht mit Dir sein!" Religion im populären Film - populäre Filme im Religionsunterricht	60
"Recht und Gerechtigkeit" - in biblischer und didaktischer Perspektive	18
"Recht und Gerechtigkeit" - in biblischer und didaktischer Perspektive	55
"Recht und Gerechtigkeit" - in biblischer und didaktischer Perspektive	64
"Was ist Kirchengeschichte?" - Historisches Spezialgebiet und/oder theologische Disziplin?	36
"Was ist Kirchengeschichte?" - Historisches Spezialgebiet und/oder theologische Disziplin?	69
Aktuelle Forschungen zur Systematischen Theologie	48
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	38
Äthiopische und afrikanische Religion als Thema interkultureller Theologie	11
Beziehungen und Begehren als Themen evangelischer Ethik	41
Bibelkunde Neues Testament	28
Buddhistische Ethik im Wandel der Zeit	13
Das "jüngste Gericht" im Neuen Testament	24
Das Alte Testament im Protestantismus	21
Das Hiob-Buch im Kontext der alttestamentlichen Weisheitsliteratur (ohne Hebräisch)	17
Das Johannesevangelium	24
Das Leben des Buddha im Zeugnis der frühbuddhistischen Schriften	9
Das Seelsorgegespräch	51
Das Thema Judentum im Religionsunterricht	57
Den Heiligen Geist neu denken. Problemstellungen und Positionen neuerer Pneumatologie	45
Denkerinnen der Gerechtigkeit: Martha Nussbaum und Iris Marion Young	47
Die Sakramente als Thema im konfessionell-kooperativen RU	57
Dimensionen der Sorge	43
Einführung in das evangelische Kirchenrecht	36
Einführung in das evangelische Kirchenrecht	64
Einführung in den Buddhismus	8
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	19
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	19
Einführung in die Medienethik am Beispiel der Berichterstattung über die weitere MENA-Region	41
Einleitung in das Alte Testament I: Die "erzählenden Bücher"	16
Ethik und Diakonie im Römerbrief	25

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Ethische Fragen als Thema im Religionsunterricht	58
Examensrepetitorium zum Alten Testament	22
Exodus und Deuteronomium	15
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	30
Freundschaft - eine ethische Annäherung	48
Gedenkstättenpädagogik im RU mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar	59
Gedenkstättenpädagogik im RU mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar	67
Gemeindepraktikum	52
Geschichte Israels I (Von den Anfängen bis zur Perserzeit)	15
Gnosis	23
Gotteslehre im 20./21. Jahrhundert in ökumenischer Perspektive	42
Göttliche Körper - Ausdruck des Transzendenten im Irdischen	9
Griechische Lektüre: Matthäusevangelium	5
Griechisch I	4
Grundkurs Dogmatik	39
Grundkurs Ethik	39
Grundkurs Kirchengeschichte	31
Grundlagen der Religionspädagogik	56
Grundlagentexte des Mönchtums	35
Hebräisch	3
Hebräisch-lateinische Lektüre: Das jüdische Gesetz - Tora und Mischna	3
Hebräisch-lateinische Lektüre: Das jüdische Gesetz - Tora und Mischna	65
Heilige Schriften in den Religionen	10
Homiletik	50
Intensivkurs Griechisch	5
International Doctoral Program "Global Knowledge Transfer6 Translocal Paradoxes"	56
Johannesoffenbarung	23
Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung	72
Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	31
Konfessionskunde	35
Konfessionskunde/Ökumene	32
Konfuzianischer Kanon und die Idee des Humanismus	12
Königreich Gottes im Alten Testament (mit Hebräisch)	17
Kunst als Text	8
Latein II	6
Lektürekreis „Inge Viett, Nie war ich furchtloser“	29
Lektüreübung: Rudolf Ottos "Das Heilige"	46
Lektüreübung: Rudolf Ottos "Das Heilige"	67
Liturgik I	50
Liturgisches Singen II	53
Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)	26
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	38
Neutestamentliches Proseminar (ohne Graecum)	27

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
ONLINE-PLUS Begleitveranstaltung zum Praxissemester	62
ONLINE-PLUS Forschungskolloquium Religionspädagogik	63
ONLINE Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie	54
Origenes	34
Paul Tillich: Systematische Theologie	40
PRAESENZ: Ringvorlesung: Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	2
PRAESENZ: Römische Stadtkultur in Nordafrika	73
PRAESENZ (PRESENCE) Sprecherziehung II	53
Quellen zur Geschichte Israels in Berliner Museen (mit Exkursion)	20
Quellen zur Geschichte Israels in Berliner Museen (mit Exkursion)	68
Reconciliation in the MENA region	49
Religiöse Gegenstände in den buddhistischen Strömungen	11
Religiöse und kulturelle Vielfalt als Thema von Schule und Gesellschaft	55
Repetitorium Kirchengeschichte	37
Repetitorium Religionswissenschaft (Staatsexamen und Diplom)	13
Sex und Gender im Neuen Testament	25
Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"	52
Spirit in Motion – Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte zum Heiligen Geist in interdisziplinärer und globaler Perspektive	28
Spirit in Motion – Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte zum Heiligen Geist in interdisziplinärer und globaler Perspektive	61
Spirit in Motion – Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte zum Heiligen Geist in interdisziplinärer und globaler Perspektive	66
Theologie (er-)schreiben.	45
Theologie (er-)schreiben.	69
Theologieggeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg	33
Tutorium Griechisch	6
Tutorium Hebräisch	4
Tutorium Latein	6
Vollkommenheit im antiken Christentum	33
Warum ein guter Gott Böses zulässt – Zum Problem der Theodizee	46
Was glauben wir? Das christliche Glaubensbekenntnis aus systematisch- theologischer Perspektive	44
Wie gelingt guter Religionsunterricht? (mit schulpraktischen Übungen)	59
Zionismus, Sozialismus, Widerstand, Versöhnung: Martin Bubers politisches Denken	43
Zionismus, Sozialismus, Widerstand, Versöhnung: Martin Bubers politisches Denken	70

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	26
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	28
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	17
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	21
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	22
Benti, Ujulu Tesso Dr.	11
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	16
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	18
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	20
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	55
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	64
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	68
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	2
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	31
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	32
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	33
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	38
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	50
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	51
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	52
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	52
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54
Ferrari, Francesco Dr. phil.	43
Ferrari, Francesco Dr. phil.	70
Fuchs, Rahel	19
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	36
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	69
Harke, Jan Dirk Univ.Prof. Dr.	2
Hartung, Constance Dr.	10
Heller, Thomas PD Dr. theol.	60
Ho, Thanh Dr. phil.	13
HwangBo, Chung-Mi Dr.	12
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	41
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	43
Kamleiter, Christian	45
Kamleiter, Christian	46
Kamleiter, Christian	67
Keller, Jennifer	62
Klein, Florian	4
Klein, Florian	4
Klemm, Katharina	11
Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Kochs, Susanne Dr. phil.	6

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Kochs, Susanne Dr. phil.	65
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	57
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	57
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	58
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	59
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	59
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	67
Lehmann, Roland Dr. theol.	33
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	39
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	40
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	41
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	49
Menzel, Maja	34
Menzel, Maja	35
Müller, Johannes	48
N., N.	36
N., N.	64
Ortmann, Eva-Maria M.A.	53
Ortmann, Eva-Maria M.A.	53
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil.	2
Plontke-Lüning, Annegret	73
Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil.	73
Pomm, Daniel	57
Purfürst, Kristin Dr. phil.	8
Purfürst, Kristin Dr. phil.	9
Rabens, Volker Dr. theol.	24
Rabens, Volker Dr. theol.	25
Rabens, Volker Dr. theol.	28
Rabens, Volker Dr. theol.	30
Rabens, Volker Dr. theol.	61
Rabens, Volker Dr. theol.	66
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	46
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	39
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	42
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	45
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	48
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	69
Schade, Miriam Dr. theol.	50
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	13
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	25
Schurig, Johann	6
Seidel, Johannes	19
Sommerschuh, Kristin	35
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	31
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	37
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	38
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	65
Stengel, Johannes	72
Ulbricht, Karolin M.A.	72
van der Hoek, Stefan	28
van der Hoek, Stefan	56

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
van der Hoek, Stefan	61
van der Hoek, Stefan	66
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	2
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	24
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	27
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	29
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	30
Wendler, Franz	6
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	18
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	55
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	55
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	56
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	63
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	64
Wörn, Katharina Dr. theol.	44
Wörn, Katharina Dr. theol.	47
Zakrzewski, Dawid	4
Zakrzewski, Dawid	4

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

